



Bachem AG Jahresbericht

2 0 0 2



Inhalt

- 1 Bachem - Wer wir sind
- 2 Vorwort P. Grogg und R. Nyfeler
- 4 Forschung bei Bachem
- 6 Engagement für innovative Start-ups
- 8 Geschäftsübersicht:
 - 8 New Chemical Entities
 - 11 Generika
 - 12 Forschungskemikalien
- 14 Human Resources
- 15 Sicherheit und Umweltschutz
- 16 Corporate Governance
- 20 Finanzieller Lagebericht und Konzernrechnung
- 40 Jahresrechnung der Bachem AG
- 45 Kontaktadressen

2002 in Kürze

Umsatzwachstum in den lokalen Märkten setzt sich mit plus 9.8% fort. Schwäche des US-Dollars belastet EBITDA und Reingewinn, EBITDA-Marge liegt aber weiter bei ausgezeichneten 41.1%.



Umsätze in Nordamerika steigen um 23.2% in lokalen Währungen; wichtiger US-Markt trägt bereits über ein Drittel zum Gesamtumsatz bei.

Wichtige Konzerndaten

	2002	2001	2000	1999	1998
Netto-Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (in Mio. CHF)	37.6	31.4	31.7	44.9	37.3
EBITDA ¹ (in Mio. CHF)	61.6	62.4	55.2	57.3	49.9
EBITDA ¹ in % des Umsatzes	41.1%	44.2%	49.5%	58.2%	52.0%
EBIT ² in % des Umsatzes	32.2%	34.7%	41.0%	50.7%	44.9%
Eigenkapitalrendite	10.8%	12.4%	17.2%	16.8%	16.4%
Personalbestand (umgerechnet auf Vollzeitstellen)	479	468	376	392	331
Umsatz pro Mitarbeiter (in CHF)	312 919	302 032	296 335	302 277	289 940

¹ Betriebsgewinn vor Abschreibungen

² Betriebsgewinn

Bachem - Wer wir sind

Bachem ist ein unabhängiges, technologieorientiertes Unternehmen, das sich auf die Produktion innovativer Biochemikalien für Forschungszwecke und pharmazeutischer Wirkstoffe für die Pharma- und Biotechindustrie sowie die Entwicklung optimaler Herstellungsverfahren spezialisiert hat. Die ergänzenden Dienstleistungen sind darauf ausgerichtet, die Kunden von der gezielten Synthese vorgegebener Strukturen bis hin zur Registrierung neuer Wirkstoffe zu unterstützen.

Vom Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz, und mit Niederlassungen in Europa und den USA arbeitet Bachem weltweit und nimmt in ihrem Tätigkeitsgebiet eine führende Stellung ein. Mit Produktionsstätten auch für grosse Wirkstoffmengen in der Schweiz und in den USA, die durch internationale

Zulassungsbehörden zertifiziert sind, ist Bachem ein Partner für alle führenden Pharmaunternehmen. Durch das Engagement auf dem Forschungsgebiet bietet Bachem zudem innovativen Technologiepartnern Möglichkeiten der Zusammenarbeit für zukünftige Wirkstoffe.

Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 500 motivierte und qualifizierte Mitarbeitende. In ihrer Tätigkeit ist Bachem ihren Kunden, Mitarbeitenden, Aktionären sowie Gesellschaft und Umwelt insgesamt verpflichtet. Der Leistungsbeitrag von Bachem zu Entwicklung und Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe soll allen Beteiligten zugute kommen und dazu beitragen, die langfristige Zukunft des Unternehmens zu sichern.



Geschäft mit Pharmawirkstoffen entwickelt sich mit zweistelligen Wachstumsraten sowohl für NCEs als auch für Generika weiter dynamisch, Umsatz mit Forschungsreagenzien geht leicht zurück.



Aktionäre sollen vermehrt am Unternehmenserfolg teilhaben. Vorschlag an die Generalversammlung lautet auf Zahlung von CHF 1.00 pro Aktie (CHF 0.55 Dividende, CHF 0.45 Nennwertreduktion).

1

Umsatz (in Mio. CHF)

EBIT² (in Mio. CHF)

Reingewinn (in Mio. CHF)

	Umsatz (in Mio. CHF)	EBIT ² (in Mio. CHF)	Reingewinn (in Mio. CHF)
1998	96.0	43.1	32.4
1999	98.5	49.9	40.1
2000	111.4	45.7	47.8
2001	141.4	49.1	37.6
2002	149.9	48.3	33.5

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Trotz einiger Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen hatten wir vor einem Jahr mit Optimismus in die Zukunft geblickt. Die ersten Erfolge mit Sochinaz, Anzahl und Qualität unserer Projekte mit Partnern aus der Biotech- und Pharmaindustrie und die Impulse aus dem Forschungsmarkt hatten uns zuversichtlich für das Jahr 2002 gestimmt. Heute schauen wir auf ein Jahr zurück, das von einer deutlichen Akzentuierung der Probleme gekennzeichnet war, von konjunktureller Schwäche rund um den Globus und politischen Konflikten mit zunehmender Konfrontation und Potenzial zur Eskalation.

Angesichts dieser Umstände schätzen wir uns glücklich, Bachem auf Kurs gehalten und unsere Erwartungen zu einem guten Teil erfüllt zu haben. Mit unserem auf den Gesundheitsmarkt ausgerichteten Portfolio haben wir mit plus 9.8 Prozent Zuwachs erneut ein knapp zweistelliges Umsatzwachstum in den lokalen Märkten erreicht. Dabei handelt es sich in vollem Umfang um inneres Wachstum, Ausdruck der Stärke unseres Unternehmens. Gemessen am Umfeld ist dies ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Den Folgen der schwachen Weltwirtschaft konnten wir uns aber nicht ganz entziehen. Angesichts der markanten Schwäche des US-Dollars wuchs der Umsatz in CHF nur um 6.0 Prozent auf CHF 149.9 Millionen. Der Umsatzzuwachs

in lokalen Währungen von 23.2 Prozent in Nordamerika resultierte nur in einer Steigerung von 13.7 Prozent in CHF. Immerhin repräsentiert der bedeutende US-Markt damit bereits über ein Drittel unseres gesamten Umsatzes. Da unsere Kostenbasis allerdings überproportional in der Schweiz liegt, wurden Betriebsergebnis und Reingewinn deutlich durch die Entwicklung der Währungsverhältnisse belastet. Das Betriebsergebnis ging mit CHF 48.3 Millionen leicht um 1.7 Prozent zurück. Der Reingewinn lag mit 33.5 Millionen 11 Prozent unter dem Vorjahr. Die EBIT-Marge für die Bachem Gruppe ging ebenfalls leicht zurück. Mit 32.2 Prozent spricht sie aber weiterhin für ausgezeichnete Profitabilität und stellt auch im Industrievergleich einen Spitzenwert dar. Im Hinblick auf das Finanzergebnis konnte zwar trotz der schwierigen Bedingungen auf den Finanzmärkten ein positiver Wertschriftenertrag erzielt werden, die deutliche Schwäche des US-Dollar wirkte sich allerdings negativ aus und führte insgesamt zu einem Finanzverlust.

Verbreiterung der Geschäftsbasis konsequent vorangetrieben

Unabhängig von den widrigen gesamtwirtschaftlichen Umständen haben wir unsere Strategie einer breiteren Absiche-

2



Dr. h.c. Peter Grogg
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Rolf Nyfeler
CEO und Vorsitzender der Konzernleitung

nung unseres Wachstums systematisch weiter verfolgt, auch wenn dies kurzfristig eine gewisse zusätzliche Belastung des Ergebnisses darstellt. Zur besseren Risikostreuung haben wir die Anzahl von Projekten im Entwicklungsstadium mit Partnern aus der Biotech- und Pharmaindustrie weiter gesteigert, von rund 80 Projekten im Jahr 2001 auf deutlich über 100 im Jahr 2002. Damit sichern wir uns gegen den Ausfall einzelner Projekte ab, können aber in der Entwicklungsphase selbst noch nicht mit den bei reiferen Projekten üblichen Gewinnmargen rechnen. Die Steigerung der Projektzahl gelang uns dabei trotz einer gewissen Zurückhaltung bei den Biotech-Unternehmen, die insgesamt unter einem Mangel an Investitionsbereitschaft zu leiden haben.

Bewährt hat sich auch die Verbreiterung unseres Produktspektrums. Die vorwiegend durch die im Jahr 2001 akquirierte Sochinaz produzierten nicht-peptidischen Wirkstoffe, welche primär in Europa verkauft werden, entwickelten sich besonders erfreulich und trugen dazu bei, dass der Anteil des Wirkstoffgeschäfts auf 76.5 Prozent gestiegen ist. Auch das Geschäft mit Immunologieprodukten entwickelte sich erfreulich. Mit den Fortschritten in diesen Märkten und dem hohen Wachstum der Peptidwirkstoffe in den USA konnten die leicht schwächeren Ergebnisse bei Peptidwirkstoffen und Katalogprodukten in Europa gut aufgefangen werden. Verschiebungen innerhalb des Portfolios führen allerdings zu Margenverschiebungen und speziell ist der Erfolg mit nicht-peptidischen Wirkstoffen mit einer leicht dämpfenden Wirkung auf die Marge verbunden.

Zum Ausbau unseres Geschäfts haben wir im Jahr 2002 auch die Entwicklung unserer Organisation weiterverfolgt. Die Fokussierung der Gesellschaften in den USA ist weitgehend abgeschlossen, für Europa ist ab 1.1.2003 eine neue Vertriebsstruktur in Kraft getreten, wobei die Logistik für ganz Europa zentralisiert wurde. Am Hauptsitz wurde gleichzeitig der Bereich Marketing und Verkauf ausgebaut. Von all diesen Massnahmen erwarten wir mittelfristig positive Impulse für die Geschäftsentwicklung.

Dank an Mitarbeitende und Aktionäre

Angesichts der schwierigen Umfeldbedingungen sind wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch unseren Aktionärinnen und Aktionären für Ihre Verbundenheit und Treue zum Unternehmen dankbar. Der Einsatz der Mitarbeitenden ist Voraussetzung für den anhaltenden Erfolg wie das Vertrauen in Bachem. Die Beteiligung der Mitarbeitenden am Unternehmen und an seiner Entwicklung bleibt entsprechend eine Priorität. Das Mitarbeiteraktien- und Optionsprogramm ist weitergeführt worden, und

Ende 2002 waren rund 33 Prozent aller Mitarbeitenden direkt an Bachem beteiligt. Um dem Vertrauen aller Aktionärinnen und Aktionäre gerecht zu werden, möchten wir die Ausschüttung erhöhen und die Beteiligten damit vermehrt am Unternehmenserfolg teilhaben lassen. Wir schlagen der Generalversammlung die Zahlung von CHF 1.00 pro Aktie vor und zwar als Kombination einer Dividende in Höhe von CHF 0.55 und einer Nennwertreduktion von CHF 0.45. Wir möchten damit unseren Optimismus für die weitere Ertragsentwicklung zum Ausdruck bringen.

Ausblick

Wir sind davon überzeugt, dass die unserem Geschäft zugrunde liegende Dynamik von robustem Wachstum gekennzeichnet ist. Wissenschaftliche und technische Fortschritte erlauben die Entwicklung vielfältiger neuer Produkte für einen durch steigende Nachfrage gekennzeichneten Gesundheitsmarkt. Als Experte auf unserem Gebiet wollen wir hier mitgestalten und unsere Marktposition weiter stärken. Wir sehen unsere Kunden und uns allerdings auch mit zunehmenden Anforderungen von Zulassungsbehörden konfrontiert, die zeitliche Verzögerungen und Mehraufwand mit sich bringen.

Unsere Prioritäten gelten in diesem Umfeld der Sicherung von langfristigen Wachstumschancen. Neben dem Engagement für ein breites Spektrum neuer Projekte spielen in diesem Zusammenhang Partnerschaften eine wesentliche Rolle wie die erfolgreiche Zusammenarbeit mit AstraZeneca für die Lieferung ihres Wirkstoffs Goserelin, die im Januar 2003 um weitere fünf Jahre verlängert wurde. Auf der Basis einer kontinuierlichen Festigung unserer Marktposition in unseren etablierten Bereichen und mit einem Blick auf die Einhaltung angemessener Margen sind wir bereit, gezielte Schritte zur Ausweitung unserer Aktivitäten vorzunehmen und weiter auf Wachstumskurs zu bleiben. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiter auf diesem Weg begleiten.



Dr. h.c. Peter Grogg



Dr. Rolf Nyfeler

Forschung bei Bachem

Die Entwicklung von Bachem als technologieorientiertem Unternehmen ist grundlegend an neue Erkenntnisse im Bereich der Life Science Forschung geknüpft. Forschung spielt so auch für Bachem eine zentrale Rolle für die Zukunftssicherung. Dabei verfolgt das Unternehmen drei Richtungen: interne Forschungsprojekte, die Zusammenarbeit mit und Förderung von externen Forschungsinstitutionen sowie das gezielte Engagement in innovative Start-up-Firmen.

Die internen Forschungsprojekte von Bachem zielen primär darauf ab, mittel- bis längerfristig aus den erhaltenen Ergebnissen einen kommerziellen Nutzen zu ziehen. In diesem Rahmen werden auch neue Technologien etabliert und entwickelt, falls ein Marktpotenzial für die Herstellung entsprechender Produkte absehbar ist. Das zunehmende Interesse an längeren, komplizierten Peptiden bis hin zu Proteinen von bis zu 100 Aminosäuren ist ein Beispiel hierfür. Im Gegensatz zu biotechnologischen Verfahren eröffnet die synthetische Darstellung dieser Moleküle weitaus größere Möglichkeiten zur Variation der Struktur und damit zur Identifikation von Produkten mit massgeschneiderten Eigenschaften und deren Patentierbarkeit.

Da in der pharmazeutischen Industrie ein Trend zu selektiven und hochwirksamen Medikamenten besteht und ausgehend von der Proteomforschung auch in der Zukunft sehr viel Wissen über Proteine generiert wird, ist das vermehrte Interesse an längeren Peptiden und Proteinen eine logische Entwicklung. Die effiziente Synthese dieser Produkte erfordert eine entsprechende Weiterentwicklung der bisher verwendeten Technologien, die wir in zunächst grundsätzlicher Art und Weise als Forschungsprojekte angegangen haben.

Eine erste Publikation unserer Forschungsarbeiten im Hinblick auf die Verfahrensentwicklung zur Synthese von Proteinen erfolgte im Jahr 2002. Diese für die chemische Umsetzung ungeschützter Peptidfragmente erarbeitete Methode wurde erfolgreich an Modell-Peptiden getestet und wird zur Zeit auf ihre Anwendung für grössere Systeme geprüft. Mit derartigen Beiträgen beabsichtigt Bachem generell Weiterentwicklungen im Gebiet der chemischen Proteinsynthese zu fördern. Das Wissen um eine bessere Zugänglichkeit für komplexe Verbindungen, verbunden mit dem bereits vorhandenen Interesse, diese hochspezifischen Produkte in der Therapie einzusetzen, sollte sich damit zukünftig in einer erhöhten Nachfrage widerspiegeln.

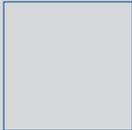
4



Beispiele für die Zusammenarbeit mit externen Forschungsinstitutionen sind die Kooperationen mit der University of California und der Universität Basel. Mit der University of California in Irvine arbeiten wir auf dem Gebiet der Peptidtoxine zur Entwicklung neuer aktiver Peptidwirkstoffe zur Behandlung von Multipler Sklerose und anderer Krankheiten zusammen. Diese Arbeiten werden bei Bachem Bioscience, Inc. in Philadelphia durchgeführt. In Basel besteht seit 1999 die Bachem Stiftungsprofessur für Peptidchemie. Diese Unterstützung soll der Forschung dienen, gleichzeitig aber auch für Nachwuchs an Peptidchemikern sorgen.



Dr. Helma Wennemers



Bachem Professur für Peptidchemie

Nach ihrem Chemiestudium in Frankfurt promovierte Helma Wennemers an der Columbia Universität New York und verbrachte danach zwei Jahre als Postdoc an der japanischen Nagoya Universität. Seit 1999 ist sie Inhaberin der Bachem Professur für Peptidchemie an der Universität Basel. „Dank dieser Assistenzprofessur war ich finanziell unabhängig in meiner Tätigkeit und konnte gleich meinen Arbeitskreis einrichten“, sagt sie. Heute arbeitet Helma Wennemers mit ihren fünf Doktoranden an drei Schwerpunktthemen: der molekularen Erkennung von Peptiden, der selektiven Spaltung von Peptiden und der Identifikation von katalytisch aktiven Peptiden. Daneben ist sie auch in der Lehre tätig und setzt an der Universität die Tradition der Peptidchemie fort. Eine unmittelbare Anwendung ihrer Forschung im industriellen Bereich ist noch nicht in Sicht, es geht vielmehr um die Grundlagen potenzieller Technologien und Produkte von morgen. „Diese Form von Wissenschaftsförderung ist für junge Forscher ideal“, sagt sie, „das kann ich anderen Firmen zur Nachahmung empfehlen.“

Engagement für innovative Start-ups

Neben eigenen Forschungsanstrengungen und der Förderung externer wissenschaftlicher Institutionen und Projekte ist das Engagement für innovative Start-up-Firmen ein dritter Ansatz unserer Forschungsstrategie.

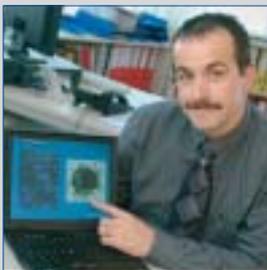
Ziel dieses Ansatzes ist es, mit beschränktem Kapital und Risiko über Allianzen und Kooperationen mit aufstrebenden Unternehmen, die an der Erforschung neuer Wirkstoffe oder der Entwicklung neuer Medikamente arbeiten, einerseits neue Zukunftsmärkte für Peptide zu erschliessen, andererseits auch indirekt an den Markterfolgen dieser Unternehmen teilzuhaben. Damit soll die an sich schon lange Wertschöpfungskette der eigentlichen Herstellung von Peptiden als Wirkstoffe für Medikamente noch um den Schritt der Formulierung und Anwendung verlängert werden. Bachem konzentriert sich dabei auf Projekte, in denen wir mit unserer Expertise z.B. in der Synthese von Peptiden einen namhaften Beitrag leisten können, und die uns nicht zu bestehenden oder zukünftigen Kunden in Konkurrenz treten lassen.

Mit der Beteiligung an Polyphor haben wir 1999 einen ersten Schritt in diese Richtung getan. Ein zweites Beispiel für diesen Ansatz ist die Gründung des Jointventure mit

Berna Biotech AG. Die Firma Pevion Biotech AG entwickelt therapeutische und prophylaktische Peptidimpfstoffe auf der Basis der von Berna lizenzierten Virosoomentechnologie. Zu diesem Zweck haben sich die beiden Partner zu einer Investition von je CHF 10 Millionen verpflichtet, was Pevion erlauben wird, Projekte in einem Zeitraum von mindestens 3 Jahren bis in frühe klinische Phasen voranzutreiben. Die Firma ist Anfang 2002 gegründet worden und besteht aus einem kleinen Team von bislang sechs Experten. Die gegenwärtig bearbeiteten Projekte umfassen therapeutische Vakzine gegen Malaria, Melanoma (bösartiger Hautkrebs), Hepatitis C und die Alzheimerkrankheit, allesamt Indikationen mit grossem Potenzial.

Wir sehen in diesem Jointventure die Kernkompetenzen der beiden Gründerfirmen in geradezu idealer Weise vereinigt: das Know-how über die Synthese von hochkomplexen Peptiden von Bachem und das Know-how in der Entwicklung von Impfstoffen, insbesondere in der Virosoomentechnologie, der Berna. Bachem ist nicht nur exklusiver Lieferant der benötigten Peptide, sondern wird auch an einem möglichen zukünftigen finanziellen Erfolg des Jointventure direkt partizipieren.

6



Dr. Rinaldo Zurbriggen



Pevion Biotech: Impfstoffe für die Zukunft

Rinaldo Zurbriggen ist Chief Scientific Officer von Pevion Biotech. „Was uns von anderen Start-ups unterscheidet“, sagt er, „ist, dass wir von Beginn weg sehr produktorientiert arbeiteten und zudem in zwei erfahrene Unternehmen rückintegriert sind. Einerseits hat Berna Biotech viel Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Impfstoffen, und zum anderen können wir uns auf die technische Kompetenz von Bachem in der Herstellung von Peptiden verlassen.“ So hat Bachem bereits das Up-scaling bei der Produktion für die Peptidantigene eines neuartigen Malaria-vakzins realisiert und kann diese Peptide auch GMP-konform herstellen. „Peptidmimetika sind eine neue Klasse von Molekülen, welche eine spezielle dreidimensionale Struktur besitzen und dadurch die natürliche Konformation des Antigens nachempfinden. Zusätzlich werden diese Mimetika an Lipide gekoppelt“, so Zurbriggen. „Das war auch für Bachem eine Herausforderung. Es brauchte eine gewisse Entwicklungszeit, aber Bachem hat die Produktion jetzt voll im Griff.“ Für Pevion ist auch die Erfahrung von Bachem wichtig, zu sehen was von den Herstellungskosten her machbar ist. Für Zurbriggen hat sich die Zusammenarbeit bereits bewährt: „Wir haben dadurch eines unserer wichtigen Ziele schon erreicht: im zweiten Jahr unseres Bestehens sind wir bereit, mit einem Projekt in die klinische Phase I zu gehen.“



Peptide haben sich durch ihre Spezifität schon seit Jahren als mögliche Impfstoffe angeboten. Bisher standen allerdings keine Verfahren zur Verfügung, Peptide so zu verabreichen, dass sie im Organismus zu einer ausreichenden Immunisierung führten. In Verbindung mit der Virosomentechnologieplattform besteht nun die Aussicht, dass sich Peptide als Impfstoffe einsetzen lassen. Die Experten von Pevion arbeiten mit verschiedenen schweizerischen und europäischen Universitäten zusammen, die auf ihren jeweiligen Fachgebieten Weltruf genießen. Zur Sicherung des erarbeiteten geistigen Eigentums wird der gezielte Aufbau eines starken Patentportfolios konsequent vorangetrieben.

Geschäftsübersicht

Bachems Geschäftsaktivitäten umfassen drei wesentliche Bereiche, die Produktion von New Chemical Entities, von Generika und das Angebot von Produkten im Bereich von Forschungskemikalien.

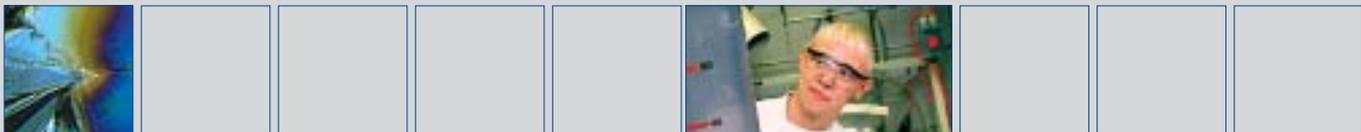
New Chemical Entities

Als New Chemical Entity (NCE) wird ein Pharmawirkstoff bezeichnet, der patentgeschützt ist und nur vom Patenteigner oder von ihm beauftragten Firmen hergestellt oder genutzt werden darf. Bachem stellt solche Substanzen für therapeutische und diagnostische Anwendungen meist exklusiv im Auftrag von Biotech- und Pharmafirmen her. NCEs durchlaufen von ihrer Entdeckung bis zu einer möglichen Markteinführung einen langen Weg von präklinischen und klinischen Studien. In frühen Entwicklungsphasen werden diese Substanzen nur in kleinen Mengen nachgefragt. Mit Fortschreiten der Arbeiten steigt der Bedarf und kann bei Markteinführung, im Falle von hochaktiven Peptidwirkstoffen, bis zu einigen zehn Kilogramm pro Jahr betragen. Wichtige Impulse für neue Pharmapeptide kommen aus der Proteomforschung. Diese befasst sich mit den Fragen der Funktionsaufklärung von Proteinen, welche aus den Erkenntnissen der Genomforschung hervorgegangen sind.

Die Indikationsgebiete für Peptide sind so vielfältig wie deren Wirkungen als Hormone im menschlichen Kör-

per. Krebs- und Diabetestherapie stehen zur Zeit an erster Stelle. Bachem konnte im Berichtsjahr die Erneuerung eines langjährigen Liefervertrags für Goserelin (Zoladex zur Behandlung von Prostata- und Brustkrebs sowie der Endometriose) mit AstraZeneca PLC, die Zusammenarbeit mit Debiopharm SA und die Zulassung von Triptorelin Pamat (Trelstar LA, Prostatakrebs und Endometriose) sowie die Lieferung von Pramlintide (Symlin, Diabetes) und AC2993 (Exendin-4, Diabetes), welche sich beide in klinischer Phase III befinden, für Amylin Pharmaceuticals, Inc. bekannt geben.

Die Anzahl von Projekten mit neuen Peptiden nimmt sowohl in Europa als auch in den USA kontinuierlich zu, wobei umsatzmässig im Berichtsjahr vor allem die Projekte in den USA zu Buche geschlagen haben. Aber auch schon lang bekannte Substanzen wie zum Beispiel das Wachstumshormon freisetzende Hormon oder das Glucagon-Like Peptide rücken wieder ins Zentrum des Interesses. Sie werden durch chemische Modifikationen für therapeutische Anwendungen wieder attraktiv.



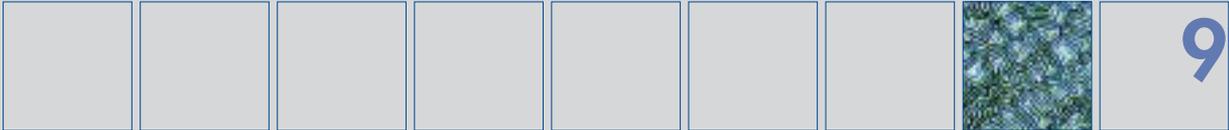
Umsatzanteil der führenden fünf hergestellten Produkte

2000					37%
2001					31%
2002					31%
%	10	20	30	40	

Bachem ist in einer wachsenden Anzahl von Projekten für neue Medikamente engagiert. Die von uns bearbeitete Palette umfasst mittlerweile mehr als 100 New Chemical Entities. Damit wird die Abhängigkeit des Erfolgs von einzelnen Substanzen reduziert und die Aussichten steigen, zukünftig marktfähige Produkte in grösserem Massstab herstellen zu können. Die kontinuierliche Erweiterung unserer Produktpalette lässt sich auch daran erkennen, dass sich der Umsatzanteil der wichtigsten fünf Produkte auf erfreulichem Niveau stabilisiert hat.



John Grove

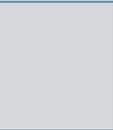


Neues Medikament für Diabetes

„Ich habe Bachem vor zweieinhalb Jahren kennengelernt als ich zu Amylin stiess“, berichtet John Grove, Senior Director Manufacturing bei Amylin Pharmaceuticals, Inc., „heute arbeite ich eng mit den Leuten in Torrance zusammen.“ Amylin befasst sich mit der Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung von potenziellen Medikamenten zur Behandlung der Zuckerkrankheit und anderer Stoffwechselerkrankungen. Bachem liefert den Wirkstoff für Symlin, Amylins erstem Arzneimittelkandidaten für die Behandlung von zuckerkranken Patienten, die Insulin verwenden, und auch für weitere Entwicklungsprodukte. „Ich habe gute Erfahrungen mit den Leuten von Bachem gemacht“, sagt Grove. „Bachem geht immer sehr offen auf Amylins Anforderungen ein, und ich schätze besonders ihr hohes Mass an Kundenorientierung.“



10



Michael R. Duncan

Innovative Applikationsform für Leuprolid

Das innovative Applikationssystem von Atrix Laboratories erlaubt die Injektion des Medikaments in flüssiger Form unter die Haut, wo es fest wird und eine optimale Dosis des therapeutischen Peptids Leuprolid Acetat für die Behandlung von Prostatakrebs kontrolliert über einen spezifischen Behandlungszeitraum freisetzt.

Vor sechs Jahren suchte Atrix einen Lieferanten für Leuprolid Acetat zur Anwendung mit dem neuen Applikationssystem. Michael Duncan, Vice President Technical Operations bei Atrix, erinnert sich: „Wir haben damals Bachem aus mehreren Anbietern als Hauptlieferanten ausgewählt; Bachem konnte sowohl hervorragende Qualität bieten als auch Unterstützung in technischen und Zulassungsfragen.“ Das Medikament war damals noch in der Entwicklungs- und Registrierungsphase. „Unterstützung durch technische Expertise ist entscheidend, da die Behörden in jedem Schritt des Zulassungsverfahrens zahlreiche technische Fragen stellen“, erklärt Duncan, „und Bachem ist immer schnell mit den erforderlichen präzisen technischen Auskünften zur Stelle.“ Im Mai 2002 wurde das neue Medikament Eligard in der Einmonatsform in den USA eingeführt, und bis Februar 2003 wurden weitere Dosierungen zugelassen (Eligard für die Anwendung über drei und über vier Monate). „Bachem liefert uns die Wirksubstanz jedes Mal zur Zeit und hält uns über jede Phase der Lieferungen auf dem Laufenden“, so Duncan. „Das Produkt ist rein und die Erfüllung der behördlichen Auflagen hoch. Es ist angenehm mit Bachem zusammenzuarbeiten; bis heute ist die Firma ein ausgezeichneter Partner.“



Geschäftsübersicht

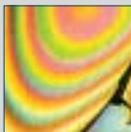
Generika

Generika sind Medikamente beziehungsweise die darin verwendeten Wirkstoffe, deren Patentschutz abgelaufen ist. Das Geschäft mit generischen Wirkstoffen ist für Bachem zu einem wichtigen Umsatzträger geworden. Einerseits sind die meisten der heute auf dem Markt zugelassenen Peptide nicht mehr patentgeschützt und Bachem als Spezialist auf diesem Gebiet kann Wirkstoffe in den gewünschten Mengen und der erforderlichen Qualität liefern. Andererseits stellt die im Rahmen der Ausweitung der Aktivitäten im Jahre 2001 akquirierte Sochinaz SA vorwiegend nicht-peptidische Generika her.

Peptidische Generika sind für Biotech- und Pharmafirmen deshalb interessant, weil sie mit neuen Darreichungsformen, zum Beispiel Langzeit-Depotformulierungen oder Nasalsprays, als Medikamente wiederum patentiert und neu zugelassen werden können. Peptide werden wegen ihrer hohen biologischen Aktivität in sehr kleiner Dosis verabreicht und erfordern ein hohes technisches Know-how bei der Herstellung. Deshalb ist der Preisdruck geringer als bei herkömmlichen Wirkstoffen nach Patentablauf. Bachem stellt mehr als zwanzig generische Peptide her. Darunter entwickelten sich Calcitonin und Glucagon wei-

terhin sehr gut. Das im Jahr 2001 zugelassene Eligard der Firma Atrix Laboratories, Inc. auf der Basis des Generikums Leuprolid erfreut sich eines regen Wachstums. Dieses Medikament zur Behandlung von Prostatakrebs ist nun auch als Viermonatsdepotform zugelassen. Leuprolid ist mittlerweile eines der fünf wichtigsten Produkte der Bachem Gruppe.

Mit ihrem Schwerpunkt bei nicht-peptidischen Generika hat sich Sochinaz überdurchschnittlich entwickelt und in einem kompetitiven Umfeld gut behauptet. Dies ist auf das optimale Zusammenspiel von guter Produktauswahl, Erfahrung in der Synthese, gezielter Beschaffung von günstigen Rohstoffen, strengen Qualitätsansprüchen, hoher Lieferbereitschaft und guten Marketinganstrengungen zurückzuführen. Obwohl im Geschäft mit kleinen organischen Molekülen nicht die gleichen Margen wie in der Peptidchemie zu erzielen sind, hat Sochinaz im Branchenvergleich überdurchschnittliche Resultate erreicht. Die wichtigsten Generika von Sochinaz sind Carbidopa und Pergolid (zur Behandlung der Parkinsonkrankheit), Propofol (Anästhetikum) und Trimetazidin (koronarer Vasodilatator).



Für den Erfolg im Generika-Markt ist es von zentraler Bedeutung, Wirkstoffe von höchster Qualität ab Lager liefern zu können. Zudem ist die rechtzeitige Bereitstellung von einwandfreien Registrierungsunterlagen von grosser Wichtigkeit. Im Generika-Geschäft sind also schon vor den eigentlichen Verkäufen Vorleistungen zu erbringen, die als Investitionen in zukünftige Geschäfte zu verstehen sind.

Der Auswahl an Generika, die wir anbieten, kommt entsprechend zentrale Bedeutung zu. Bisher hat Bachem bei der Europäischen Pharmacopoe Kommission, die für die Zertifizierung von generischen Wirkstoffen für eine Verwendung in Europa zuständig ist, bereits mehrere Certificates of Suitability für peptidische und nicht-peptidische Wirkstoffe erfolgreich beantragt. Das Portfolio wird laufend erweitert.

Geschäftsübersicht

Forschungschemikalien

Forschungschemikalien machten im Jahr 2002 knapp ein Viertel des Gesamtumsatzes von Bachem aus. Es handelt sich dabei um Produkte, die in kleinen Mengen hergestellt und mit Unterstützung von Katalogen und Internet weltweit an eine Vielzahl von Kunden verkauft werden. Diese hoch diversifizierte Produktpalette, hauptsächlich ausgerichtet auf Anwendungen in der medizinischen und biochemischen Forschung, umfasst unter anderem Peptide, Reagenzien für die Immunologie und übrige Biochemikalien. Aufgrund der gedämpften Investitionsbereitschaft in der Biotechnologieindustrie und der verordneten Sparmassnahmen für die laufende Forschung war das Geschäft für Biochemikalien und Peptide im europäischen Markt leicht rückläufig. Dabei konnten aber durchaus für bestimmte Produkte, wie zum Beispiel Peptid YY (3-36), für das im Jahr 2002 neuere Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Regulation der Nahrungsaufnahme publiziert wurden und die das Interesse der Forschung weckten, Rekordumsätze erzielt werden.

Erfolgreich verlief auch das Geschäft mit antikörperbasierenden Produkten, hergestellt für den Einsatz in der immunologischen Forschung. Unterstützt durch die Herausgabe des Katalogs „Immunochemicals“ war eine deutliche Steigerung der Nachfrage zu verzeichnen. Diese Strategie, bestimmte Produktgruppen in eigenständigen Katalogen

zusammenzufassen, wird mit der Erstellung eines neuen Spezialkatalogs „Building Blocks“ fortgeführt, der einen Überblick über unser breitgefächertes Angebot an Bausteinen für die Peptidsynthese gibt.

Neben der Bereitstellung einer möglichst breiten Palette an Produkten spielt im Forschungsbereich auch die Auftragsherstellung (Kundensynthese) von Peptiden eine wichtige Rolle für die geschäftliche Entwicklung von Bachem. Zum einen können durch intensive Kommunikation mit den Kunden Ideen für die Aufnahme von neuen Produkten generiert werden. Auf der anderen Seite wird durch die ständige Herausforderung, neue Herstellverfahren zu entwickeln und zu implementieren, das Know-how fortwährend erweitert. Damit tragen die im Rahmen der Kundensynthesen bearbeiteten Probleme auch dazu bei, intern optimale Lösungen für eine effiziente Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe sicherzustellen. Die erfolgreiche Abwicklung neuer, schwieriger Projekte hilft ebenso mit, unser professionelles Image weiter auszubauen. Das im Forschungsbereich durch langjährige Präsenz und Erfahrung erworbene Vertrauensverhältnis zu den Kunden ist die Basis für eine erfolgreiche kontinuierliche Ausweitung unseres Projektportfolios auch im Wirkstoffbereich.

12

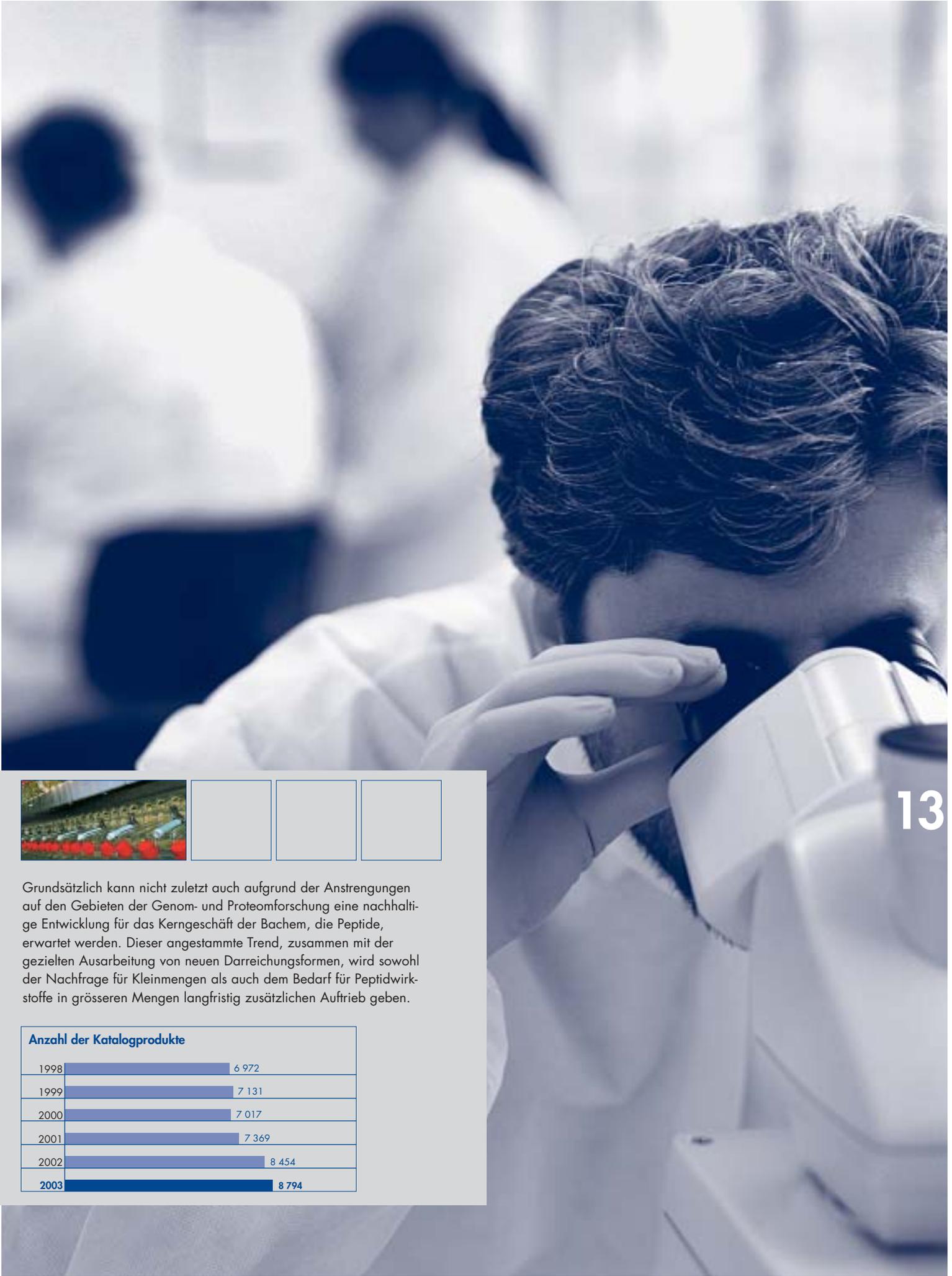


Prof. Dr. John A. Robinson



Forschung für neue Strukturen

John Robinson ist Professor für organische Chemie an der Universität Zürich. Im Laufe seiner chemisch-biologischen Forschungstätigkeit haben Peptide sein Interesse geweckt, da diese Klasse natürlicher Produkte einen Ansatzpunkt für die Entwicklung neuer biologisch aktiver Moleküle darstellt. In seiner Forschung konzentriert er sich auf die Herstellung von Molekülen, die Oberflächenepitope auf Peptiden und Proteinen nachbilden, und die in der Arzneimittelforschung oder der Entwicklung von Impfstoffen verwendet werden können. Prof. Robinson ist dabei auf Firmen wie Bachem angewiesen, die ihm eine grosse Auswahl neuer Bausteine für Aminosäuren anbieten können, aus denen er neue molekulare Grundstrukturen entwickelt und modelliert. Hat er eine neue Leitstruktur entdeckt, baut er wieder auf die Zusammenarbeit mit der Industrie, die neue Moleküle weiterentwickelt und zu marktfähigen Produkten macht. „Die Zusammenarbeit ist eine Art Vermählung unterschiedlicher Expertisen“, sagt Prof. Robinson, „und Bachems Expertise darin, Leitstrukturen zu echten Produkten zu machen, ist Spitzenklasse.“



Grundsätzlich kann nicht zuletzt auch aufgrund der Anstrengungen auf den Gebieten der Genom- und Proteomforschung eine nachhaltige Entwicklung für das Kerngeschäft der Bachem, die Peptide, erwartet werden. Dieser angestammte Trend, zusammen mit der gezielten Ausarbeitung von neuen Darreichungsformen, wird sowohl der Nachfrage für Kleinmengen als auch dem Bedarf für Peptidwirkstoffe in grösseren Mengen langfristig zusätzlichen Auftrieb geben.

Anzahl der Katalogprodukte	
1998	6 972
1999	7 131
2000	7 017
2001	7 369
2002	8 454
2003	8 794

Human Resources

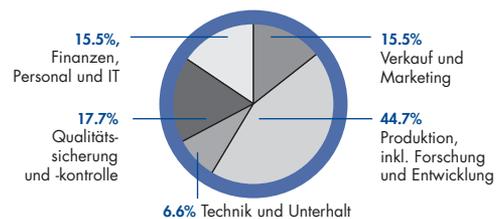
Die Anzahl der Vollzeitstellen in der Bachem Gruppe nahm im Berichtsjahr leicht um 11 auf 479 zu. Während der Personalbestand infolge der vorgenommenen Verlagerung der Peptidproduktion von Peninsula zur Bachem California in Torrance und der damit verbundenen Nutzung von Synergieeffekten in den USA um 17.5 Vollzeitstellen abnahm, erhöhte sich dieser in Bubendorf um 23.4 Vollzeitstellen.

Anzahl Vollzeitstellen	
USA	125
Vionnaz	81
Bubendorf	254
übriges Europa	19
Total	479

Der Aufbau in Bubendorf war zu einem wesentlichen Teil mit der Reorganisation und Zentralisierung des Vertriebs in Kontinentaleuropa begründet. Gleichzeitig wurden auch die Kapazitäten in den Bereichen Produktion und Qualitätskontrolle verstärkt. Auch bei Sochinaz in Vionnaz wurden im Berichtsjahr fünf neue Vollzeitstellen geschaffen. Die Anzahl der Beschäftigten beträgt inklusive Teilzeitkräfte 505 Personen. Die meisten Mitarbeitenden sind in unseren Labors und in der Produktion tätig, Ausdruck der starken technologischen Ausrichtung der Aktivitäten von Bachem.

Die Herstellung der sehr komplexen Moleküle stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden. Dementsprechend weist die Belegschaft der Bachem Gruppe einen hohen Ausbildungsstand auf. Mehr als ein Viertel der Mitarbeitenden in der Bachem Gruppe hat einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss. Die Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Fachkräften ist auch entscheidend für die weitere Entwicklung der Gruppe. Aus diesem Grund engagiert sich Bachem, besonders an ihrem Hauptsitz in Bubendorf, in der Lehrlingsausbildung. Aktuell bildet Bachem 18 Lehrlinge zu Chemielaborantinnen und -laboranten aus und betreibt in diesem Zusammenhang ein eigenes Lehlabor. Neben zwei Ausbildern im Lehlabor sind im Betrieb weitere ausgebildete Fachkräfte als Lehrmeister tätig. Im Weiteren werden auch kaufmännische Lehrlinge und ab 2003 ein Lehrling der Informatik ausgebildet.

Mitarbeitende nach Tätigkeitsbereich



14



Jude Ramlochan



Den Unternehmenserfolg fördern

Die Human Resources Funktion muss heute voll ins Management eines Unternehmens integriert sein, damit man im ständig wechselnden Umfeld konkurrenzfähig bleibt. Jude Ramlochan, Leiterin Human Resources bei Bachem California, füllt diese Rolle in ihrer Organisation aus. Ihre Verantwortung umfasst die Personaladministration, die Erstellung von Richtlinien und Ausarbeitung von Prozessen, das Managementtraining, die Organisation von Firmenanlässen und die tägliche Betreuung der Mitarbeitenden. Jude Ramlochan ist Mitglied der lokalen Geschäftsleitung und des Sicherheitsausschusses, ein Zeichen dafür, welche Bedeutung den Human Resources für die Entwicklung des Unternehmens beigemessen wird. Grundüberzeugungen wie gegenseitiger Respekt und die Überzeugung, dass die Mitarbeitenden mehr Wert für die Organisation schaffen als die reinen Personalkosten ausdrücken, leiten das Unternehmen in der Auswahl und Anstellung angemessen qualifizierter Individuen bei der Besetzung von Schlüsselfunktionen. Unabhängig von den beruflichen Herausforderungen setzt Jude Ramlochan alles daran, jede Person gleich und mit Anstand und Höflichkeit zu behandeln. „Ich schätze meine Aufgabe bei Bachem sehr, und die Anerkennung und Unterstützung meiner Kollegen lohnen den Einsatz“, sagt sie. „Schliesslich sind es ja die Menschen, die hier arbeiten, die entscheiden ob wir erfolgreich sind oder nicht.“

Sicherheit und Umweltschutz

Der wichtigste Produktionsstandort Bubendorf ist seit 1991 dem RESPONSIBLE CARE Programm der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie verpflichtet. Bachem erstellt seit Jahren die in diesem Programm definierten Kenndaten und verwendet sie als Managementinstrument. Für den Bereich Umweltschutz zeigen die Indikatoren beim Ressourcenverbrauch von Energie und Kühlwasser eine Zunahme, welche durch die Erweiterung der Produktionskapazität bedingt ist. Die Emissionen an Schwefeldioxid haben sich deutlich, jene von Kohlendioxid leicht verringert, was auf die Reduktion des Heizölverbrauchs sowie den Einsatz von schwefelreduziertem Heizöl EL zurückzuführen ist. Dagegen haben Stickoxide, VOC und TOC in absoluten Zahlen produktionsbedingt zugenommen, ebenso die Menge an entsorgtem Sonderabfall. Bezieht man den Ressourcenverbrauch und die Emissionen auf die Anzahl der Mitarbeitenden, so liegen die meisten Kennzahlen weit unter dem Durchschnitt der schweizerischen chemischen Industrie. Einzig der Parameter für VOC liegt auf unverändertem Niveau über dem Durchschnitt. Massnahmen zur Senkung der VOC Emissionen sind jedoch eingeleitet.

Im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz wurden im Berichtsjahr besondere Anstrengungen unternommen. In Bubendorf konnte die systematische Gefahrenermittlung an allen Arbeitsplätzen abgeschlossen werden. Dabei wurde festgestellt, dass keine grossen Risiken vorhanden sind. Im Jahr 2002 verzeichnete Bachem in Bubendorf 3.6 Personenunfälle pro 100 Mitarbeitende mit 0.2 verlorenen Arbeitstagen pro Mitarbeiter, was einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr und ein im Branchendurchschnitt gutes Ergebnis darstellt.

Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen im Bereich Sicherheit und Umweltschutz ist die Ausbildung der Mitarbeitenden eine wesentliche Voraussetzung. Im Jahr 2002 wurden so wieder an den meisten Produktionsstandorten entsprechende Schulungen veranstaltet. Auch im Werk Vionnaz der Sochinaz SA wurde ein Sicherheitstag durchgeführt, an dem die Mitarbeitenden für verschiedene Sicherheitsthemen sensibilisiert wurden.



Dr. Rolf Klaus



Gute Noten für Risikomanagement

Der bedeutendste Standort für Bachem ist der Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz. Hier sind nicht nur die meisten Mitarbeitenden beschäftigt, sondern auch die grössten Einrichtungen für Entwicklung und Produktion angesiedelt. Das Sicherheitsinspektorat des Kantons Basel-Landschaft überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Sicherheitspflichten. Dr. Rolf Klaus, Vorsteher des Inspektorats stellt fest, dass für Bachem als Unternehmen mittlerer Grösse dabei alle Fragestellungen eines Grosskonzerns anfallen, „nur hat man dort die besseren personellen Ressourcen. Im Vergleich zu Unternehmen gleicher Grössenordnung kommt Bachem allerdings gut zurande.“ Bachem erhält regelmässig von der Bau- und Umweltschutzdirektion eine Umweltbescheinigung, „und die erhält nicht jede Firma“, sagt Dr. Klaus. Aus Sicht des Sicherheitsinspektorats muss Bachem dazu die Eigenverantwortung für den Schutz von Bevölkerung und Umwelt wahrnehmen. Bei den regelmässigen Prüfungen geht es dann um zweierlei, um den Stand der Anlagen und um den Faktor Mensch. Bei den Anlagen, so Dr. Klaus, sieht man, dass Bachem auf dem Stand der Technik arbeitet. „Schliesslich wird Bachem ja auch nach den Standards der Pharmaindustrie für gute Herstellungspraxis geprüft, z.B. von der amerikanischen FDA.“ Der Faktor Mensch ist da schon schwieriger einzuschätzen. „Man sieht allerdings“, fügt er hinzu, „dass die Firma Fachkräfte anstellt und sich um Aus- und Weiterbildung kümmert. Letztlich liegt es aber an der Führung im Unternehmen und im Betrieb, immer wieder sicherzustellen, dass jeder um mögliche Gefahren weiss und sich entsprechend verhält.“

Verwaltungsrat

Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat besteht aus einem Präsidenten sowie vier externen und unabhängigen Mitgliedern. Sie werden durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig.

Kompetenzen

Der Verwaltungsrat nimmt die ihm nach Gesetz oder Statuten zugeteilten Verantwortungsbereiche wahr. Dazu gehören die Oberleitung der Gruppe, die Festlegung der Gruppenrichtlinien, die strategische Planung der Unternehmens- und Geschäftspolitik der Bachem Gruppe sowie die Erteilung der nötigen Weisungen an die Konzernleitung. Dabei legt er auch die Bezüge der Mitglieder der Konzernleitung sowie der Vorsitzenden der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften (COOs) fest. Im Weiteren befasst er sich mit der Konzernrechnung der Bachem Gruppe und der Jahresrechnung der Bachem AG sowie mit der entsprechenden Berichterstattung der externen Wirtschaftsprüfer und prüft, ob die gemachten Empfehlungen implementiert wurden. Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich einmal mit dem leitenden Revisor. Sowohl der Verwal-

tungsrat als auch die Konzernleitung können sich auf ein umfassendes internes Management-Informationssystem stützen.

Sitzungen

Im Jahr 2002 fanden vier jeweils halbtägige Sitzungen statt, an denen auch die Konzernleitung teilnahm.

Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Ausschuss

Das Compensation Committee besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats und unterstützt den Verwaltungsrat im Bereich Mitarbeiterbeteiligungen. Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist, und fasst die Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Im Jahr 2002 fand eine Sitzung statt.

Verwaltungsrat

	seit	gewählt bis
Peter Grogg (1942)¹, Dr. h.c., Präsident, Schweizer Bis 30.4.2002 CEO der Bachem Gruppe Weitere wesentliche Verwaltungsratsmandate: Berna Biotech AG, GABA International AG Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie und der Handelskammer beider Basel	1971	2003
Gottlieb Knoch (1942), MBA, Vizepräsident, Schweizer Dipl. Chemiker ETH Weitere wesentliche Verwaltungsratsmandate: Disetronic AG, Rothschild Bank AG	1985	2003
Thomas Burckhardt (1950), Dr. iur., LL.M., Sekretär, Schweizer Anwalt	1997	2003
François L'Eplattenier (1939)¹, Dr. sc. techn. ETH, Mitglied, Schweizer Präsident Novartis Venture Fund Weitere wesentliche Verwaltungsratsmandate: Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique, Cytos Biotechnology AG, Gene Data AG, Schweizerhall Holding AG, Mitglied des Scientific Advisory Board von Lombard Odier Darier Hentsch & Cie. und von Aravis Venture Associates AG	1997	2003
Jacques Gosteli (1933)¹, Dr. sc. techn. ETH, Mitglied, Schweizer Bis 1998 Geschäftsleitungsmitglied der Bachem AG	1997	2003

¹ Mitglieder des Compensation Committee

Corporate Governance

Entschädigungen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Für das Jahr 2002 wurden den vier nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats Honorare von CHF 107 400 ausbezahlt und 1 200 Aktien zugeteilt. Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt als Fixum. An das exekutive Mitglied des Verwaltungsrats (bis 30.4.2002) und die drei Mitglieder der Konzernleitung wurden für das Geschäftsjahr Entschädigungen von CHF 1 065 600 entrichtet und 600 Aktien sowie 2 000 Optionen zugeteilt. Der variable Anteil dieser Entschädigung richtet sich nach dem Geschäftserfolg sowie der individuellen Zielerreichung der einzelnen Personen. Die Entschädigung für das Verwaltungsratsmitglied mit der höchsten Summe betrug CHF 265 000 und 300 Aktien.

Es bestehen keine Abmachungen über Abgangsent-schädigungen und langfristige vertragliche Bindungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften. Für die Mitglieder der Konzernleitung sowie für weitere Mitglieder des Managements besteht ein Aktien- und Optionsplan. Eine Option berechtigt nach Ablauf der Sperrfrist zum Kauf einer Bachem Aktie.

Dividendenpolitik

Die angestrebte langfristige jährliche Ausschüttungsquote (Payout ratio) beträgt ca. ein Drittel des Gruppengewinns.

Mitwirkungs- und Schutzrechte der Aktionäre

Die Aktionäre schweizerischer Aktiengesellschaften verfügen über ausgebaute Mitwirkungs- und Schutzrechte. Zu den Schutzrechten gehören u.a. Einsichts- und Auskunftsrechte (Obligationenrecht - OR 696, 697), Recht auf Sonderprüfung, Recht auf Einberufung einer Generalversammlung (OR 699/III), Traktandierungsrecht, Anfechtungsrecht (OR 706 ff.), Recht auf Verantwortlichkeitsklage (OR 752 ff.). Zu den Mitwirkungsrechten gehören vor allem das Recht auf Teilnahme an der Generalversammlung, Meinungsäusserungsrechte und das Stimmrecht (OR 694). Die Artikel des Obligationenrechts stehen unter www.admin.ch zur Verfügung. Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind. Vertreter müssen Aktionär und schriftlich bevollmächtigt sein, sofern es sich nicht um gesetzliche Vertreter handelt. Aus organisatorischen Gründen werden am Tag der Veröffentlichung der Einladungen keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

18

Konzernleitung

	seit
Rolf Nyfeler (1950), Dr. phil. II, CEO, Schweizer	2000
Trat 1982 in die Bachem ein. Er leitete über einen längeren Zeitraum den Bereich Forschung und Entwicklung, übernahm 1998, nach einem USA-Engagement als Produktionsleiter bei der kalifornischen Tochtergesellschaft, die Leitung des Stammhauses und ist seit dem 1.5.2002 CEO der Bachem Gruppe sowie Vorsitzender der Konzernleitung. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an den Universitäten von Basel und San Diego sowie am Max Planck Institut in Martinsried.	
Reto Conrad (1966), lic. oec. HSG, CFO, Schweizer	2001
Trat 2001 in die Bachem ein und ist seither als Leiter Finanzen Konzern und Mitglied der Konzernleitung verantwortlich für alle Finanzaktivitäten der Gruppe. Reto Conrad ist dipl. Wirtschaftsprüfer und schloss sein Studium der Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen (HSG) ab. Nach seinem Studium arbeitete Reto Conrad zuerst zwei Jahre im Controlling bei der UBS in Basel und war später während neun Jahren in verschiedenen Funktionen im Bereich Wirtschaftsprüfung bei PricewaterhouseCoopers, Basel und San Francisco tätig.	
Daniel Erne (1952), Dr. sc. nat. ETH, CTO, Schweizer	1997
Trat 1987 als Leiter der Abteilung Qualitätskontrolle in die Bachem ein und ist seit 1997 Mitglied der Konzernleitung als Leiter Qualitätssicherung und Registrierung der Bachem Gruppe. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an der ETH Zürich, wo er auch promovierte. Danach folgten ein Aufenthalt an der Universität von Utah, Salt Lake City, und Forschungstätigkeiten an der ETH Zürich.	

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der Bachem AG sehen keine Verpflichtung zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots gemäss Art. 32 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) vor (Opting Out).

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Basel ist seit 1995 Konzernrechnungsprüfer und seit 1998 Revisionsstelle der Bachem AG. Leitender Revisor ist seit dem Geschäftsjahr 1997 Hanspeter Plozza. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Sie führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands und den International Standards on Auditing durch, wie es die Umstände erforderlich machen. Die Revisionsstelle informiert die Konzernleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und über Verbesserungsvorschläge. Das Honorar für PricewaterhouseCoopers betrug im Geschäftsjahr 2002 für die Revision CHF 153 000 und für andere Dienstleistungen CHF 50 000. Im Weiteren betrug das Revisionshonorar für die von anderen Prüfern geprüften Gesellschaften CHF 66 000.

Informationspolitik

Die Bachem Gruppe pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Geschäfts- und Halbjahresberichte, die Website (www.bachem.com), Medieninformationen, die Bilanzpräsentation für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung. Als börsenkotiertes Unternehmen ist Bachem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Das Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange finden Sie unter www.swx.com. Ansprechpartner für Fragen zu Bachem ist unser Investor Relations-Verantwortlicher, Reto Conrad, CFO, Tel. +41 61 935 2333, reto.conrad@bachem.com.

Saläre / Honorare und Zuteilungen 2002

	Anzahl Personen	Saläre Honorare ¹ CHF	Zugewillte Aktien	Zugewillte Optionen ²
Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats	4	1 07 400	1 200	0
Exekutives Mitglied des Verwaltungsrats (bis 30.4.2002) und Mitglieder der Konzernleitung	4	1 065 600	600	2 000
Total	8	1 173 000	1 800	2 000

Per 31.12.2002 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung nachstehende Aktien und Optionen:

	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen ²	Ablauf Sperrfrist der Optionen	Verfall
Exekutives Mitglied des Verwaltungsrats (bis 30.4.2002) und nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats	8 877 753	0		
Mitglieder der Konzernleitung	95 790	4 400		
		800	30.09.04	30.09.05
		800	30.09.05	30.09.06
		400	20.10.05	20.10.06
		800	30.09.06	30.09.07
		400	20.10.06	20.10.07
		1 200	20.10.07	20.10.08
Total	8 973 543	4 400		

¹ ohne zugewillte Aktien und Optionen ² Ausübungspreis CHF 80.00

Finanzieller Lagebericht

Umsatz

Die Bachem Gruppe steigerte ihren Umsatz in lokalen Währungen im vergangenen Jahr trotz schwieriger Marktbedingungen um 9.8%. Infolge des starken Rückgangs des US-Dollars ergab sich ein Wachstum von 6.0% in Schweizer Franken. Diese insgesamt erfreuliche Zunahme beruht ausschliesslich auf innerem Wachstum und entspricht den langfristigen Wachstumszielen der Bachem Gruppe. Zu diesem guten Resultat hat insbesondere das hohe Wachstum auf dem US-amerikanischen Markt beigetragen.

Das Geschäft mit Pharmawirkstoffen entwickelte sich mit zweistelligen Wachstumsraten sowohl für NCEs als auch für Generika wiederum ausgezeichnet. Der Umsatz mit Forschungsreagenzien ging dagegen leicht zurück, was die gegenwärtigen Unsicherheiten im Forschungssektor reflektiert.

	2002	2001	Veränd. in lok. Währ.	Veränd. in CHF
in Mio. CHF				
Pharmawirkstoffe (inkl. Bausteine)	114.7	102.3	17.3%	12.2%
Forschungsreagenzien (inkl. Kundensynthese)	35.2	39.1	-3.8%	-10.0%

Betriebsergebnis

Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA) nahm im Berichtsjahr leicht um 1.4% ab, wodurch auch die EBITDA-Marge um 3.1 Prozentpunkte sank. Sie beträgt allerdings weiterhin im Industrievergleich hervorragende 41.1%. Die Abnahme ist zu einem wesentlichen Teil auf den im Berichtsjahr um 17.4% gesunkenen US-Dollar zurückzuführen. Zu konstanten Wechselkursen ergibt sich eine rechnerische Zunahme des EBITDA um 1.1%. Auch die Ergänzung unseres Produkteportfolios mit jüngeren Produkten, die zwar anfänglich tiefere Margen aufweisen, dafür aber hohes Potenzial für Wachstum und Skalenerträge aufweisen, hatte einen dämpfenden Einfluss auf die Marge. Deutlich zugenommen hat der Materialaufwand, was einerseits auf die neuen Produkte und andererseits auf das starke Wachstum der nicht-peptidischen Wirkstoffe zurückzuführen ist, bei denen der Materialkostenanteil höher liegt. Proportional zum Umsatz ist im Berichtsjahr auch der Personalaufwand gewachsen. Dies ist einerseits auf einmaligen Aufwand im Zusammenhang mit den in Europa und den USA durchgeführten Restrukturierungen zurückzuführen und hat andererseits mit dem Ausbau in verschiedenen Bereichen zu tun. Der Personalaufwand je Mitarbeiter ist leicht von CHF 100 000 auf CHF 103 000 angestiegen. Der Umsatz je Mitarbeiter konnte im Berichtsjahr

weiter von CHF 302 000 auf CHF 313 000 gesteigert werden. Die Abschreibungen blieben im Berichtsjahr praktisch unverändert. Dies führte zu einem EBIT von CHF 48.3 Mio. (-1.7%) und einer EBIT-Marge von 32.2% (Vorjahr: 34.7%). Zu konstanten Wechselkursen ergibt sich eine rechnerische Zunahme des EBIT um 1.0%.

Finanzergebnis

Trotz des im zweiten Halbjahr weiter abgeschwächten USD-Kurses sank das Fremdwährungsergebnis in der zweiten Jahreshälfte nur noch um CHF 1.3 Millionen auf CHF 5.3 Millionen für das gesamte Jahr 2002, was auf verstärkte Kursabsicherungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Sie reichten allerdings nicht aus, um die angesichts des starken Umsatzwachstums in Nordamerika hohen USD-Eingänge vollständig abzusichern. Sehr erfreulich fiel im Berichtsjahr das Wertschriftenergebnis aus: Trotz des schwierigen Börsenumfelds konnte ein Wertschriftengewinn von CHF 1 650 000 erzielt werden.

Steuern

Die Steuerrate ist mit der positiven Ergebnisentwicklung in den USA wegen der dort höheren Steuerraten im Berichtsjahr auf 25% angestiegen. In den beiden Vorjahren hatten ausserordentliche Einflüsse zu tieferen Steuerraten geführt.

Reingewinn

Die Schwäche des USD belastete den Reingewinn des Berichtsjahrs mit einem Währungsverlust von CHF 5.3 Millionen sowie einem Währungseinfluss aus der Translation auf den EBIT von ca. CHF 1.3 Millionen. Zu konstanten Wechselkursen ergibt sich somit eine rechnerische Zunahme des Reingewinns um 6.6%.

Investitionen

Nach Abschluss des Ausbauprogramms in Bubendorf fielen 2002 die Investitionen mit CHF 12.2 Millionen im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger aus. Andererseits ergab sich kurzfristig die Möglichkeit, ein Gebäude in direkter Nachbarschaft zu unserem Produktionsstandort in Torrance, Kalifornien, für CHF 3.8 Millionen zu kaufen, Voraussetzung für eine weitere Vergrösserung dieser Produktionsstätte in den kommenden Jahren. Indem wir möglichst viele der in Nordamerika verkauften Produkte in den USA herstellen, kann insbesondere das Währungsrisiko weiter reduziert werden. Eine nicht mehr benötigte Liegenschaft in San Diego wurde im Berichtsjahr mit einem Buchgewinn von CHF 513 000 veräussert.

Börsendaten			2002	2001	2000	1999	1998	
Namenaktien nom. CHF 0.50			13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000	
Durchschnittlich ausstehende Titel			13 324 757	13 347 000	13 345 340	13 311 520	12 706 520	
Bruttodividende pro Namenaktie		CHF	0.55¹	0.75	0.75	0.65	0.50	
Börsenkurse Namenaktie	höchst	CHF	105	145	200	130	114	
	tiefst	CHF	59	58	119	98	68	
	Jahresende	CHF	65	95	140	128	100	
Bruttorendite pro Namenaktie	höchst		1.7%²	1.3%	0.6%	0.7%	0.7%	
	tiefst		1.0%²	0.5%	0.4%	0.5%	0.4%	
Gruppengewinn pro Namenaktie		CHF	2.51	2.82	3.59	3.01	2.55	
Netto-Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit pro Namenaktie			CHF	2.83	2.35	2.38	3.37	2.93
Gruppeneigenkapital pro Namenaktie		CHF	23.32	22.79	20.82	17.89	15.57	
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresende)			25.90	33.69	39.00	42.52	39.22	
Börsenkapitalisierung per Ende Jahr		Mio. CHF	884	1 292	1 904	1 741	1 360	

¹ ohne Berücksichtigung der Nennwertreduktion um CHF 0.45 je Aktie gemäss Vorschlag an die Generalversammlung

² inklusive Nennwertreduktion um CHF 0.45 je Aktie

Die Bachem-Namenaktien sind an der Schweizer Börse SWX kotiert.

Valoren-Nummer: 1 253 020 SWX: BANB Reuters: BAMZn

Die Aktien der Bachem AG wurden per 29. Juni 2001 im Verhältnis 1:20 gesplittet

Finanzieller Kalender 2002/2003

Generalversammlung (Geschäftsjahr 2002)	14.5.2003
Auszahlung der Dividende	20.5.2003
Auszahlung der Nennwertreduktion	31.7.2003
Halbjahresergebnis 2003	August 2003
Jahresumsatz 2003	Januar 2004
Gesamtergebnis 2003	April 2004
Generalversammlung (Geschäftsjahr 2003)	12.5.2004

Konsolidierte Erfolgsrechnungen

für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

	Erläuterungen	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Umsatz	4/5	149 888	141 351
Übriger Ertrag		1 069	1 179
Materialaufwand		-26 433	-21 309
Lagerveränderungen		3 971	6 291
Personalaufwand		-49 235	-46 126
Abschreibungen und Amortisationen	4/6/7	-13 309	-13 312
Allgemeiner Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand		-17 694	-18 972
Betriebsergebnis	4	48 257	49 102
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	8	-715	0
Nettofinanzergebnis	9	-2 857	-1 583
Reingewinn vor Steuern		44 685	47 519
Ertragssteuern	10	-11 195	-9 900
Reingewinn		33 490	37 619
Gewinn pro Aktie (CHF)	11	2.51	2.82
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	11	2.51	2.82

Konsolidierte Bilanzen

auf den 31. Dezember 2002 und 2001

Aktiven	Erläuterungen	31.12.2002 000 CHF	31.12.2001 000 CHF
Flüssige Mittel		86 385	64 727
Wertschriften	12	36 251	50 999
Forderungen	13	28 773	28 735
Vorräte	14	48 957	48 823
Total Umlaufvermögen		200 366	193 284
Sachanlagen	6	110 588	117 565
Immaterielles Vermögen	7	22 663	25 886
Assoziierte Gesellschaften	8	2 285	0
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge	15	702	619
Latente Steuern	21	3 098	1 162
Übrige Finanzanlagen	16	4 292	4 322
Total Anlagevermögen		143 628	149 554
Total Aktiven	4	343 994	342 838
Verbindlichkeiten und Eigenkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7 697	9 002
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17	2 164	1 572
Steuerverbindlichkeiten		0	3 303
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	5 264	5 300
Rückstellungen	19	1 117	2 307
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		16 242	21 484
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	0	2 164
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	21	16 443	15 041
Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	15	543	0
Total langfristige Verbindlichkeiten		16 986	17 205
Total Verbindlichkeiten	4	33 228	38 689
Aktienkapital		6 800	6 800
Gewinnreserven		235 548	211 047
Kapitalreserven		85 839	85 839
Eigene Aktien		-4 821	-1 887
Neubewertungsreserven		-4 620	-464
Umrechnungsdifferenzen		-7 980	2 814
Total Eigenkapital		310 766	304 149
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		343 994	342 838

Konsolidierte Mittelflussrechnungen

für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

	Erläuterungen	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn		33 490	37 619
Berichtigungen für:			
Steuern	10	11 195	9 900
Abschreibungen und Amortisationen	4/6/7	13 309	13 312
Nettofinanzergebnis	9	2 857	1 583
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen		-513	0
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	8	715	0
Bezahlte Ertragssteuern		-15 924	-12 762
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens		-4 700	-19 605
Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge		-2 785	1 352
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		37 644	31 399
Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	6	-11 099	-14 393
Investitionen in immaterielles Vermögen	7	-1 710	-784
Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen		3 517	62
Akquisition von Gruppengesellschaften	3	0	-33 105
Investitionen in Finanzanlagen	8/16	-3 000	-2 530
Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen		9 509	7 469
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen		2 885	1 922
Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit		102	-41 359
Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit			
Veränderung eigener Aktien		-1 892	-1 568
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten		-1 572	871
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben		-827	-277
Ausgeschüttete Dividenden		-10 031	-10 020
Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit		-14 322	-10 994
Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln		-1 766	399
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		21 658	-20 555
Flüssige Mittel am Jahresanfang		64 727	85 282
Flüssige Mittel am Jahresende		86 385	64 727
Bewegung für 2002 resp. 2001		21 658	-20 555

Konsolidierte Eigenkapitalrechnungen

für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

	Aktien- kapital 000 CHF	Gewinn- reserven 000 CHF	Kapital- reserven 000 CHF	Eigene Aktien 000 CHF	Neube- wertungs- reserven 000 CHF	Um- rechnungs- differenzen 000 CHF	Total 2001 000 CHF
Bestand am 1. Januar 2001	6 800	183 448	85 839	-319	0	2 143	277 911
Effekt Einführung IAS 39	0	0	0	0	5 020	0	5 020
Reingewinn	0	37 619	0	0	0	0	37 619
Dividendenzahlungen	0	-10 020	0	0	0	0	-10 020
Transaktionen mit eigenen Aktien	0	0	0	-1 568	0	0	-1 568
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	671	671
Veränderung Neubewertungsreserven	0	0	0	0	-5 484	0	-5 484
Bestand am 31. Dezember 2001	6 800	211 047	85 839	-1 887	-464	2 814	304 149

	Aktien- kapital 000 CHF	Gewinn- reserven 000 CHF	Kapital- reserven 000 CHF	Eigene Aktien 000 CHF	Neube- wertungs- reserven 000 CHF	Um- rechnungs- differenzen 000 CHF	Total 2002 000 CHF
Bestand am 1. Januar 2002	6 800	211 047	85 839	-1 887	-464	2 814	304 149
Reingewinn	0	33 490	0	0	0	0	33 490
Dividendenzahlungen	0	-10 031	0	0	0	0	-10 031
Transaktionen mit eigenen Aktien	0	1 042	0	-2 934	0	0	-1 892
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	-10 794	-10 794
Veränderung Neubewertungsreserven	0	0	0	0	-4 156	0	-4 156
Bestand am 31. Dezember 2002	6 800	235 548	85 839	-4 821	-4 620	-7 980	310 766

Die Angaben über Bestand und Veränderungen der eigenen Aktien sind im Anhang der Jahresrechnung der Bachem AG auf Seite 42 dargestellt. Im Jahr 2001 wurden die Aktien der Bachem AG im Verhältnis 1:20 gesplittet. Der Nennwert beträgt seither CHF 0.50. Das Aktienkapital ist seit dem Split unterteilt in 6 802 000 Titel Bachem -A- (50.01% des Aktienkapitals) und 6 798 000 Titel Bachem -B- (49.99% des Aktienkapitals). Letztere werden unter der Valorenummer 1 253 020 an der Schweizer Börse (SWX) in Zürich gehandelt. Sämtliche Titel sind Namenaktien. Ausser der Kotierung der Kategorie B bestehen keine weiteren Unterschiede zwischen den beiden Titelkategorien. Die Titel der Kategorie A sind vollständig im Besitz der Inagro Finanz AG (siehe Anhang der Jahresrechnung der Bachem AG).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Geschäftstätigkeit

Die Bachem Gruppe mit Hauptsitz in Bubendorf / BL (Schweiz) ist eine unabhängige, technologieorientierte Firma, die auf dem Gebiet der Biochemikalien und pharmazeutischen Wirkstoffe innovative Produkte herstellt und Verfahren entwickelt. Von ihrem Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz, und Niederlassungen in Europa und USA aus arbeitet Bachem weltweit und nimmt in ihrem Tätigkeitsbereich eine führende Marktstellung ein.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der Bachem Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Standards und Auslegungsrichtlinien, erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Bachem AG am 1. April 2003 verabschiedet.

Konsolidierungskreis

Die Bachem Konzernrechnungslegung umfasst die Abschlüsse der Bachem AG und aller Gesellschaften in der Schweiz und im Ausland, die von der Bachem AG direkt oder indirekt kontrolliert werden (mit einem Stimmenanteil von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte). Eine Liste aller konsolidierten Gesellschaften ist in den Erläuterungen zur Konzernrechnung enthalten. Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Abschlussgrundsätzen erstellt. Alle wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen werden periodengerecht abgegrenzt. Alle konzerninternen Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, wie auch die aus Konzernsicht noch nicht realisierten Gewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet per 31. Dezember.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken dargestellt. In den lokalen Abschlüssen werden Fremdwährungsaktivitäten zu den entsprechenden Transaktionskursen umgerechnet und die daraus resultierenden Wechselkursgewinne und -verluste erfolgswirksam verbucht. Die Umrechnung der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken (Translation) erfolgt zum Stichtageskurs, die Erfolgsrechnung sowie die Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs des Jahres. Die aus der

Umrechnung von Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden, währungsbedingten Umrechnungsdifferenzen werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen.

Erfassung von Erträgen

Der ausgewiesene Umsatz entspricht den fakturierten Produktlieferungen und Leistungen an Dritte nach Abzug von Verkaufssteuern und Rabatten.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Gesamtlaufrzeit von drei Monaten oder weniger.

Wertschriften

Bei den Wertschriften wird zwischen den Kategorien "zu Handelszwecken gehaltene" (hauptsächlich Derivate) und "zur Veräusserung verfügbare" (hauptsächlich Aktien und Obligationen) Finanzinstrumente unterschieden. Alle Finanzinstrumente werden erstmalig zu ihren Anschaffungswerten inklusive Transaktionskosten erfasst. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag, d.h. am Tag der Übergabe des Vermögenswertes, verbucht. Nach der erstmaligen Erfassung werden die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente zu ihren Verkehrswerten bilanziert und die Verkehrswertänderungen im Finanzertrag (-aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumente werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu Verkehrswerten bilanziert und die Verkehrswertänderungen im Eigenkapital erfasst (Neubewertungsreserven). Bei Verkauf oder anderweitigem Abgang der zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzertrag (-aufwand) der laufenden Berichtsperiode ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Debitoren.

Übrige Forderungen

Diese umfassen übrige nichtbetriebliche Forderungen von Dritten, Darlehen an Mitarbeiter, andere Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten, Vorauszahlungen für noch nicht empfangene Güter und Dienstleistungen sowie Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohmaterialien, Ersatzteile, Produkte in Arbeit und Fertigprodukte. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Konzernherstellkosten oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Der Inkuranz ist durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

Sachanlagen und Abschreibungen

Sachanlagen werden zu Nettobuchwerten nach Abzug der kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Installationen	10 bis 20 Jahre
Laboreinrichtungen	10 bis 20 Jahre
EDV-Geräte	3 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	5 bis 7 Jahre

Die Abschreibungssätze reflektieren die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Anlageguts. Die laufenden Unterhaltskosten werden dem Aufwand belastet. Zusätzliche Kosten, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängern, werden aktiviert. Finanzierungskosten für im Bau befindliche Anlagen werden nicht aktiviert.

Immaterielle Vermögenswerte

Patente und Lizenzen werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Die zum Zeitpunkt des Kaufs von Beteiligungen bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der Nettoaktiven (Goodwill) wird im Zeitpunkt des Kaufs aktiviert und über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert. Die Amortisationsdauer beträgt zwischen 5 und 20 Jahren und wird, entsprechend den jeweiligen Umständen, im Einzelfall festgelegt. Die Software wird linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, welche üblicherweise zwischen 3 und 5 Jahren beträgt.

Assoziierte Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Jointventures werden nach der Equity Methode bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Verkehrswert bilanziert. Wertschriften, welche nicht an einer Börse regelmässig gehandelt werden, sind zum Einstandspreis bewertet, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen. Werden Teile solcher nicht regelmässig gehandelter Finanzanlagen an unabhängige Dritte verkauft, so wird der Veräusserungspreis als Referenzgrösse für die Bestimmung des Marktwerts der verbleibenden Finanzanlagen verwendet.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Tritt eine solche Situation ein, wird im Konzern der Wert ermittelt, der aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint. Ist dieser Wert der erwarteten zukünftigen diskontierten Geldflüsse geringer als der Buchwert, wird der Wertminderungsaufwand, in der Höhe des Überschusses des Buchwertes über dem Marktwert, als Aufwand erfasst.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt. Alle Finanzierungskosten werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam verbucht.

Forschung und Entwicklung

Die für Forschung und Entwicklung zur Verfügung gestellten Laborgebäude und Laborgeräte werden entsprechend den Konzernregeln zur Bewertung und Abschreibung des Anlagevermögens aktiviert und abgeschrieben. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand wird laufend der Erfolgsrechnung belastet, da die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

Steuern

Die Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt. Die latenten Steuern werden auf Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

erstellten Bilanz der Gruppengesellschaften ermittelt (Comprehensive Liability Method). Auf Bewertungsunterschieden bezüglich Beteiligungen an Gruppengesellschaften, welche nicht in den vorhersehbaren Perioden umkehren, wird keine latente Steuer ausgewiesen. Wo keine Ausschüttung von Gewinnen vorgesehen ist, sind Quellensteuern und andere Steuern auf mögliche spätere Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen der Konzerngesellschaften nicht berücksichtigt, da diese Gewinne in der Regel reinvestiert werden. Latente Steuerguthaben werden nur dann berücksichtigt, wenn deren zukünftige Realisierung wahrscheinlich ist.

Renten von leistungsorientierten Vorsorgeplänen

Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den wesentlichen leistungsorientierten Plänen alle zwei Jahre durch unabhängige Versicherungsexperten in Übereinstimmung mit IAS 19 nach der „projected unit credit method“ ermittelt. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Wesentliche versicherungsmathematische Nettogewinne (-verluste), Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen und Planänderungen werden über die Restdienstzeit der Arbeitnehmer erfolgswirksam erfasst. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Beträge entsprechen den versicherungsmathematisch ermittelten Aufwendungen abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge und werden als Personalaufwand ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung und des Zeitwerts des Geldes dar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet und nicht zurückgestellt.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und gemäss SIC-16 mit dem Eigenkapital verrechnet.

Änderungen der Grundsätze der Rechnungslegung

Am 1. Januar 2001 trat der neue Standard IAS 39 in Kraft. IAS 39 regelt die Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Entsprechend den Übergangsbestimmungen des Standards wurden die Vergleichsdaten des Jahres 2000 nicht angepasst. Die sich aus der Einführung des neuen Standards ergebenden Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz des Berichtsjahres sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

1. 1. 2001
000 CHF

Wertschriften	6 440
Latente Ertragssteuer	-1 420
Effekt Einführung IAS 39 auf die Neubewertungsreserven	5 020

Es werden keine Absicherungsgeschäfte als Sicherungsgeschäfte im Sinne von IAS 39 bilanziert.

Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Gruppe durch die Konzernleitung. Diese überwacht die

Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken laufend und beschliesst von Fall zu Fall über den Einsatz von entsprechenden Absicherungsinstrumenten. Das Management ist jedoch der Ansicht, dass es nicht im besten Interesse der Gruppe ist, sämtliche Schwankungen des Markts zu eliminieren oder auszuglätten.

2. Wechselkurse der Fremdwährungen

	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse 2002 CHF	2001 CHF	Bilanz Jahresendkurse 2002 CHF	2001 CHF
1 US Dollar	1.5575	1.6879	1.3875	1.6788
1 Engl. Pfund	2.3342	2.4291	2.2254	2.4302
1 Euro	1.4673	1.5103	1.4542	1.4809

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

Per 1. Januar 2001 wurde die Firma Sochinaz SA, Vionnaz (CH), zu 100% übernommen. Der Kaufpreis von CHF 35 Millionen wurde vollständig mit liquiden Mitteln bezahlt.

Der Goodwill wird seit dem gleichen Datum abgeschrieben. Die folgende Tabelle zeigt den Cash-Flow aus dem Zugang der Sochinaz SA:

	1. 1. 2001 Akquisitionen 000 CHF
Sachanlagen	-19 756
Vorräte	-8 737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übriges Umlaufvermögen	-5 792
Wertschriften, flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	-1 895
Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten an Dritte	5 868
Lieferanten und übrige Verbindlichkeiten	5 302
Akquirierte Netto-Aktiven	-25 010
abzüglich erworbene Liquidität	1 895
Zwischentotal	-23 115
Goodwill	-9 990
Netto-Cashflow	-33 105

4. Geografische Segmentinformationen

	Europa 2002 000 CHF	2001 000 CHF	Übrige Welt 2002 000 CHF	2001 000 CHF	Elimi- nationen 2002 000 CHF	2001 000 CHF	Konsolidier- te Werte 2002 000 CHF	2001 000 CHF
--	---------------------------	-----------------	-----------------------------------	-----------------	---------------------------------------	-----------------	---	-----------------

Die primäre Segmentinformation zeigt die geografischen Segmente nach den Standorten der Vermögenswerte.

Umsatz

Umsatz mit Dritten	91 142	89 690	58 746	51 661				
Umsatz mit Konzerngesellschaften	26 541	29 126	3 866	5 861	30 407	34 987		
Total Umsatz	117 683	118 816	62 612	57 522	30 407	34 987	149 888	141 351
Betriebsertrag	37 664	44 615	15 403	7 796	4 810	3 309	48 257	49 102
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften							-715	0
Finanzertrag							4 903	5 644
Finanzaufwand							-2 436	-7 202
Währungsergebnis							-5 324	-25
Ertragssteuern							-11 195	-9 900
Reingewinn							33 490	37 619

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

4. Geografische Segmentinformationen (Fortsetzung)

	Europa 2002 000 CHF	2001 000 CHF	Übrige Welt 2002 000 CHF	2001 000 CHF	Elimi- nationen 2002 000 CHF	2001 000 CHF	Konsolidier- te Werte 2002 000 CHF	2001 000 CHF
Andere Informationen								
Aktiven	363 885	352 765	70 635	83 282	90 526	93 209	343 994	342 838
Verbindlichkeiten	27 982	35 619	14 957	21 223	9 711	18 153	33 228	38 689
Investitionen	8 565	24 666	4 244	501			12 809	25 167
Abschreibungen	10 752	10 160	2 557	3 152			13 309	13 312

5. Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

Die sekundäre Segmentinformation bezieht sich auf die Geschäftsfelder. Das Verhältnis des Umsatzes mit Dritten von Pharmawirkstoffen einerseits und Forschungsreagenzien (inkl. Kundensynthesen) andererseits lag im vergangenen Geschäftsjahr bei 76.5% und 23.5% (respektive 72%

und 28% im Vorjahr). Investitionen und Anlagen können nicht nach den Geschäftsfeldern aufgeteilt werden, da ausnahmslos Mehrzweckanlagen im Einsatz sind, die zur Herstellung sämtlicher Produkte eingesetzt werden können.

6. Sachanlagen

	Land 000 CHF	Gebäude 000 CHF	Anlagen im Bau 000 CHF	Installati- onen 000 CHF	Laborein- richtungen 000 CHF	Übriges 000 CHF	Total 2002 000 CHF	Total 2001 000 CHF
Anschaffungswerte am 1. Januar	11 998	88 655	0	43 560	54 246	9 543	208 002	150 620
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	42 436
Zugänge	1 218	2 581	37	2 770	3 508	985	11 099	14 393
Abgänge	-704	-3 101	0	-14	-123	-126	-4 068	-824
Umbuchungen	0	0	0	1 389	-1 389	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-1 225	-4 027	-4	-1 656	-4 477	-685	-12 074	1 377
Anschaffungswerte am 31. Dezember	11 287	84 108	33	46 049	51 765	9 717	202 959	208 002
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	0	14 842	0	33 335	34 317	7 943	90 437	57 503
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	22 681
Abschreibungen	0	2 810	0	1 912	3 027	635	8 384	8 512
Kumulierte Abschreibungen auf								
Abgängen und Veräusserungen	0	-860	0	-6	-109	-89	-1 064	-762
Umbuchungen	0	0	0	648	-648	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	-982	0	-1 359	-3 671	-548	-6 560	2 503
Übrige	0	0	0	1 174	0	0	1 174	0
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	0	15 810	0	35 704	32 916	7 941	92 371	90 437
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	11 287	68 298	33	10 345	18 849	1 776	110 588	117 565

Per 31. Dezember 2002 wurden Gebäude bei der Peninsula Laboratories Inc. in Operating-Leasing gehalten. Die zukünftigen Mindestzahlungen der nicht kündbaren Operating-Leases betragen:

Innerhalb einem Jahr:	CHF	34 000
Innerhalb fünf Jahren:	CHF	57 000
Aufwand im Jahre 2002:	CHF	664 000

7. Immaterielles Vermögen

	Goodwill 000 CHF	Übrige im- materielle Werte 000 CHF	Total 2002 000 CHF	Total 2001 000 CHF
Anschaffungswerte am 1. Januar	41 295	3 772	45 067	33 793
Zugänge ¹	591	1 119	1 710	10 774
Abgänge	0	0	0	0
Übriges	0	0	0	505
Umrechnungsdifferenzen	0	-92	-92	-5
Anschaffungswerte am 31. Dezember	41 886	4 799	46 685	45 067
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	17 445	1 736	19 181	13 925
Abschreibungen	4 196	729	4 925	4 800
Übriges	0	0	0	460
Umrechnungsdifferenzen	0	-84	-84	-4
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	21 641	2 381	24 022	19 181
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	20 245	2 418	22 663	25 886

¹ In Übereinstimmung mit IAS 22 Ziffer 71 wurde im Berichtsjahr der Goodwill auf der Akquisition Sochinaz von ursprünglich CHF 9 990 000 um CHF 591 000 auf CHF 10 581 000 erhöht. Diese Anpassung steht in Zusammenhang mit der Erfassung der nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Bachem Gruppe errechneten Unterdeckung der Personalvorsorgeeinrichtung der Sochinaz auf den 1.1.2001 in gleichem Umfang. Die Erhöhung des Goodwills wird über die verbleibenden neun Jahre abgeschrieben, d.h. mit CHF 66 000 jährlich bis 2010.

8. Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Am 7. Januar 2002 gründeten die Bachem AG und die Berna Biotech AG die Pevion Biotech AG in Bern, an der beide Partner mit je 50% beteiligt sind. Die neue Firma wird mit erster Priorität die Entwicklung von neuartigen Impfstoffen gegen Melanoma, Malaria, Hepatitis C und die Alzheimerkrankheit vorantreiben, welche auf der Kombination von Peptiden mit der Virosomentechnologie basieren.

Von den beiden zu 50% beteiligten Partnern wurden in der ersten Phase zusammen CHF 6 Millionen zur Verfügung gestellt. Es ist vorgesehen, das Startkapital bis auf insgesamt CHF 20 Millionen zu erhöhen.

Die Bilanzierung erfolgt nach der Equity Methode. Bewertung per 31.12.2002: CHF 2.3 Millionen (Investition von CHF 3 Millionen abzüglich aufgelaufene Kosten von CHF 0.7 Millionen).

Zusammenfassung der Jahresrechnung 2002 der Pevion Biotech AG

Erfolgsrechnung 2002	000 CHF	Bilanz (31.12.2002)	000 CHF		000 CHF
Umsatz	100	Flüssige Mittel	4 639	Fremdkapital	567
EBIT	-1 476	Übrige Aktiven	498	Aktienkapital	2 000
Reinverlust	-1 430			Übriges Eigenkapital	2 570
		Bilanzsumme	5 137	Bilanzsumme	5 137

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

9. Nettofinanzergebnis	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Finanzertrag		
Zinsertrag	1 600	2 024
Wertschriftenertrag	3 295	3 481
Übriges	8	139
Total	4 903	5 644
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	-182	-260
Kursverluste aus Wertschriften	-1 645	-6 400
Übriges	-609	-542
Total	-2 436	-7 202
Währungsergebnis	-5 324	-25
Nettofinanzergebnis	-2 857	-1 583

10. Ertragssteuern	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Laufende Steuern	10 520	9 839
Latente Steuern	675	61
Steueraufwand	11 195	9 900

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzern-Steuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basiert auf dem Gewinn vor Steuern

ern einer jeden Konzerngesellschaft) und dem effektiven Steuersatz:

Analyse des Steuersatzes 2002	2002 %	2001 %
Erwarteter Steuersatz	24.8	23.7
Auswirkungen von Erträgen, die zu einem reduzierten Satz besteuert werden	-2.0	-1.7
Auswirkungen von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	0.8	2.0
Übriges	1.5	-3.2
Effektiver Steuersatz	25.1	20.8

Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge nach Verfalldaten gegliedert:	2002 000 CHF	2001 000 CHF
bis und mit fünf Jahren	0	0
mehr als fünf Jahre	4 342	5 782
Total	4 342	5 782

Für Verlustvorträge sind keine latenten Steueransprüche aktiviert worden.

11. Gewinn pro Aktie (EPS)

	2002	2001
Reingewinn (000 CHF)	33 490	37 619
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Titel (basic)	13 324 757	13 347 000
Gewinn pro Aktie (basic - CHF)	2.51	2.82

Auf den 31. Dezember 2002 waren 16 900 Optionen ausstehend, welche allerdings nur einen nicht-messbaren Verwässerungseffekt hatten. Auf den 31. Dezember 2001

waren 10 000 Optionen ausstehend, die ebenfalls einen nicht-messbaren Verwässerungseffekt auf die obenstehenden Werte gehabt haben.

12. Wertschriften

		2002 000 CHF	2001 000 CHF
Aktien	Markt-/Buchwert	15 691	30 737
Derivate	Markt-/Buchwert	6	80
	Kontraktwert	1 026	1 896
Obligationen	Markt-/Buchwert	20 554	20 182
Total	Markt-/Buchwert	36 251	50 999

Die Position Wertschriften umfasst Anlagen in marktgängigen, leicht realisierbaren Wertpapieren.

13. Forderungen

	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 472	22 878
Wertberichtigungen für mutmassliche Debitorenverluste	-1 146	-1 425
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 868	4 103
Steuerforderungen	1 212	0
Übrige Forderungen	1 367	3 179
Total	28 773	28 735

14. Vorräte

	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Rohmaterial	9 852	11 584
Fertigprodukte	39 105	37 239
Total	48 957	48 823

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

15. Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeiter basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist. In Ländern mit Vorsorgeeinrichtungen, welche auf dem Beitragsprimat basieren, beliefen sich die erfolgswirksamen Beiträge 2002 auf CHF 1 392 094 und 2001 auf CHF 1 253 100.

In der Schweiz sind die Bachem AG und die Sochinaz SA verschiedenen BVG Sammelstiftungen angeschlossen, welche gemäss Definition von IAS 19 als Leistungsprimatkassen gelten. Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der leistungsorientierten Vorsorgepläne auf den 31. Dezember 2002.

Nachweis des in der Bilanz aktivierten Überschusses:	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Vermögen zu Marktwerten	25 009	16 635
Barwert aller Ansprüche	-28 492	-16 931
Über- (+)/ Unterdeckung (-)	-3 483	-296
Begrenzung des Vermögenswerts infolge Unsicherheit des zukünftigen Nutzens	0	0
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Verlust	3 642	915
In der Bilanz ausgewiesene vorausbezahlte Pensionsbeiträge	159	619

Der versicherungstechnische Verlust von CHF 3 642 000 befindet sich ausserhalb des Korridors von 10% des Ver-

mögens, weswegen in Übereinstimmung mit IAS 19 ab dem Jahr 2003 eine Amortisation stattfindet.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich wie folgt zusammen:	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Laufender Dienstzeitaufwand	2 332	1 393
Zinskosten	1 034	608
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-946	-637
Arbeitnehmerbeiträge	-1 032	-700
Veränderung der nicht aktivierten Überdeckungen	0	58
Jahresvorsorgekosten (ERIS)	1 388	722

Entwicklung des in der Bilanz aktivierten Überschusses:	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Überschuss am 1. Januar	619	619
Zugang aus der Akquisition Sochinaz ¹	-591	0
Jahresvorsorgekosten (ERIS)	-1 388	-722
Arbeitgeberbeiträge	1 484	722
Übrige Veränderungen	35	0
Überschuss am 31. Dezember	159	619

¹ Erfassung der nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Bachem Gruppe errechneten Unterdeckung der Personalvorsorgeeinrichtung der Sochinaz auf den 1.1.2001. Siehe auch Fussnote 7.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:	2002 000 CHF	2001 000 CHF
In den Aktiven verbuchte, vorausbezahlte Pensionsbeiträge	702	619
In den Passiven enthaltene Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-543	0
Total	159	619

Folgende Annahmen wurden der versicherungsmathematischen Berechnung zugrunde gelegt:	2002	2001
Diskontierungszinssatz	3.75%	3.75%
Ertrag aus Planvermögen	4.00%	4.00%
Erwartete künftige Gehaltssteigerung	1.50%	1.50%

16. Übrige Finanzanlagen	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Polyphor AG	4 250	4 250
Übriges	42	72
Total	4 292	4 322

	2002	2001
Polyphor AG, Allschwil (Schweiz)		
Aktienkapital nom. [CHF]	3 015 000	3 015 000
Beteiligungsquote	28.36%	28.36%
Stimmrechtsquote	28.36%	28.36%

Bei der Polyphor AG handelt es sich um eine Start-up-Gesellschaft mit grossem Potenzial. Die Polyphor ist auf die Synthese von qualitativ hochstehenden Substanzbibliotheken spezialisiert und betreibt Forschung sowie Entwicklung auf dem Gebiet der Protein-Protein Wechselwir-

kungen. Für den Jahresabschluss 2002 wurde die Gesellschaft nach den Rechnungslegungsgrundsätzen für Finanzanlagen behandelt, da die Beteiligungsquote in naher Zukunft wieder unter 20% fallen wird.

17. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Kontokorrent Banken	0	0
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2 164	1 572 ¹
Total	2 164	1 572

¹ Im Jahre 2001 in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten klassiert.

18. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 499	1 276
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 765	4 024
Total	5 264	5 300

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

19. Rückstellungen

	Restrukturierungs- rückstellungen 000 CHF	Sonstige Rückstellungen 000 CHF	Total 2002 000 CHF	Total 2001 000 CHF
Zu Jahresbeginn	1 580	727	2 307	4 125
Neu gebildete Rückstellungen	310	0	310	56
Aufgelöste Rückstellungen	0	-18	-18	0
Während des Jahres verbrauchte Rückstellungen	-1 263	-60	-1 323	-1 939
Umrechnungsdifferenzen	-159	0	-159	65
Am Jahresende	468	649	1 117	2 307
Davon kurzfristiger Anteil:	468	649	1 117	2 307

Restrukturierungsrückstellungen werden für geplante Restrukturierungsprogramme gebildet. Diese Rückstellungen beinhalten nur Ausgaben, die zwangsläufig im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht im Zusammenhang

mit den laufenden Aktivitäten der Gruppe stehen. Die neu gebildeten Rückstellungen stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Restrukturierung der Peninsula Laboratories Inc. und der Stilllegung der Bachem Biochimie SARL.

20. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Langfristige Bankdarlehen	0	2 164 ¹
Andere langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Total	0	2 164

¹ Langfristige Bankdarlehen des Jahres 2001 im Betrag von CHF 1 572 000 wurden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umklassiert.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten lauten auf folgende Währung und werden zum folgenden durchschnittlichen Zinssatz verzinst:

	Finanzver- bindlichkeiten 2002 000 CHF	Durchschnittlicher Zinssatz 2002 %	Finanzver- bindlichkeiten 2001 000 CHF	Durchschnittlicher Zinssatz 2001 %
CHF	0	0.0	2 164	4.9

Fälligkeiten:

	2002 000 CHF	2001 000 CHF
2003	0	2 164
Total	0	2 164

21. Latente Steuern

		2002 000 CHF	2001 000 CHF
Latente Steueransprüche auf:	- Warenbeständen	553	517
	- Sachanlagen	672	0
	- Rückstellungen	139	0
	- Übrige Abgrenzungen	1 734	645
Total		3 098	1 162
Latente Steuerschulden auf:	- Warenbeständen	6 623	5 843
	- Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellem Vermögen	7 965	7 240
	- Rückstellungen	1 530	1 526
	- Übrige Abgrenzungen	325	432
Total		16 443	15 041

22. Eventualverpflichtungen

Sowohl per 31. Dezember 2002 als auch per 31. Dezember 2001 bestehen keine wesentlichen Eventualverpflichtungen.

23. Verpflichtungen

Alle Verpflichtungen, inklusive Kauf- und Verkaufsverpflichtungen von Waren, sind nicht höher als die derzeitigen Marktwerte und entsprechen den üblichen Geschäftsbedingungen.

24. Konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Land	Beteiligungsanteil ¹ 2002	Beteiligungsanteil ¹ 2001
Bachem AG, Bubendorf	Schweiz	Obergesellschaft	Obergesellschaft
Bachem Trading AG, Bubendorf	Schweiz	100%	100%
Labortec AG, Bubendorf	Schweiz	100%	100%
Sochinaz SA, Vionnaz	Schweiz	100%	100%
Bachem Biochimie SARL, Voisins le Bretonneux	Frankreich	100%	100%
Bachem Distribution Services GmbH, Weil am Rhein ²	Deutschland	100%	100%
Bachem (UK) Ltd., St. Helens	England	100%	100%
Peninsula Laboratories Inc., San Carlos	USA	100%	100%
Bachem Bioscience Inc., King of Prussia	USA	100%	100%
Bachem California Inc., Torrance	USA	100%	100%
Peninsula Laboratories Europe Ltd., St. Helens (inaktiv)	England	100%	100%

¹ direkt oder indirekt

² vormals Bachem Biochemica GmbH, Heidelberg

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

25. Mitarbeiterbeteiligung

Es bestehen folgende Mitarbeiterbeteiligungsprogramme:

a) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 1

Im ab Juli 1996 geltenden Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausland ab 28. September 1998 mit rückwirkendem Stichtag 1. Januar 1998) sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Tochtergesellschaften der Bachem Gruppe nach jeweils drei vollen Dienstjahren zum Bezug von unentgeltlichen Aktien berechtigt. Die Anzahl richtet sich nach betrieblichen Funktionen und liegt zwischen 20 und 200 Aktien. Die Aktien sind frei verfügbar.

b) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2

Bestimmte Führungskräfte erhalten zum Zeitpunkt ihrer Beförderung unentgeltlich Aktien, welche während 5 Jahren gesperrt sind.

c) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm mit Optionen

Bestimmten Führungskräften der Bachem Gruppe werden unentgeltlich Optionen abgegeben. Die gewährten Optionen berechtigen zum Bezug einer Aktie der Bachem AG, welche ab dem Bezugszeitpunkt stimm- und dividendenberechtigt ist.

Ausstehende Optionen	2002 Anzahl	2001 Anzahl
Stand 1. Januar	10 000	0
Ausgegebene Optionen	6 900	10 000
Ausgeübte Optionen	0	0
Stand 31. Dezember	16 900	10 000
Ausübbarer Optionen	0	0
Die Sperrfristen der ausgegebenen Optionen laufen wie folgt ab:		
- Jahr 2004	3 000	3 000
- Jahr 2005	4 300	3 000
- Jahr 2006	5 300	4 000
- Jahr 2007	4 300	0
Total	16 900	10 000

Die Optionen verfallen üblicherweise ein Jahr nach Ablauf der Sperrfrist. Alle Optionen haben einen Ausübungspreis von CHF 80. Die Gesellschaft hält eigene Aktien, um ihre Verpflichtungen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (inkl. Optionsprogramm) erfüllen zu können. Diese eigenen Aktien sind als Minusposition im Eigenkapital

enthalten. Der Buchwert basiert entweder auf den Anschaffungskosten oder auf dem Nominalwert für jenen Teil der Aktien, der anlässlich der letzten Kapitalerhöhung für diesen Zweck reserviert wurde. Die Bestandesveränderungen von Bachem Aktien sind in der Tabelle auf Seite 42 dargestellt.

26. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2002 wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt.

27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per Anfang Januar 2003 verlegte die Bachem Biochemica GmbH ihren Sitz von Heidelberg, Deutschland, nach Weil am Rhein, Deutschland. Die Gesellschaft wurde auf dieses Datum in Bachem Distribution Services GmbH umfirmiert.

Auf den 26. März 2003 fand wie vorgesehen die zweite Tranche der Kapitalerhöhung der Polyphor AG statt. Bachem zeichnete 1 125 Aktien im Gesamtwert von CHF 1 125 000. Es fand keine Veränderung der Beteiligungsquote statt.



Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Bachem AG, Bubendorf

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalrechnung und Anhang/Seiten 22 bis 38) der Bachem AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 1. April 2003

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Plozza', written over a horizontal line.

H. Plozza

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. Seiler', written over a horizontal line.

P. Seiler

Jahresrechnung der Bachem AG

Erfolgsrechnungen 2002 und 2001

	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	69 097	72 609
Erlösminderungen	-438	-584
Übriger Betriebsertrag	2 228	2 094
Betrieblicher Gesamtertrag	70 887	74 119
Material- und Warenaufwand	-5 780	-7 121
Personalaufwand	-23 632	-20 397
Abschreibungen und Amortisationen	-10 978	-9 664
Raumkosten	-225	-274
Verwaltungs-, Vertriebs- und Verkaufskosten	-2 906	-3 057
Übriger Betriebsaufwand	-3 506	-3 161
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	23 860	30 445
Finanzertrag	12 366	4 854
Finanzaufwand	-7 369	-8 539
Devisenkursgewinne	7 447	5 742
Devisenkursverluste	-13 479	-5 605
Jahresergebnis vor Steuern	22 825	26 897
Steuern	-4 281	-5 525
Jahresgewinn	18 544	21 372

Jahresrechnung der Bachem AG

Bilanzen auf den 31. Dezember 2002 und 2001

	31.12.2002 000 CHF	31.12.2001 000 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	73 108	48 063
Wertschriften	32 333	46 075
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	5 285	5 420
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	3 380	6 701
Andere Forderungen gegenüber Dritten	3 989	1 532
Andere Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	399	1 412
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 028	1 557
Vorräte	4 209	3 589
Umlaufvermögen	123 731	114 349
Beteiligungen	52 479	49 479
Sachanlagen		
<i>Immobilien</i>	34 767	36 169
<i>Maschinen und Einrichtungen</i>	5 153	5 551
Immaterielles Vermögen	29 629	34 234
Anlagevermögen	122 028	125 433
Total Aktiven	245 759	239 782
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2 079	2 382
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	406	884
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten bei Dritten	1 730	3 734
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 196	956
Rückstellungen	7 600	7 600
Verbindlichkeiten	13 011	15 556
Aktienkapital	6 800	6 800
Gesetzliche Reserven		
<i>Allgemeine Reserven</i>	89 897	89 877
<i>Reserven für eigene Aktien</i>	4 821	1 887
Freie Reserven	106 849	94 795
Bilanzgewinn	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Vortrag aus Vorjahr	5 837	9 495
Jahresgewinn	18 544	21 372
Eigenkapital	232 748	224 226
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	245 759	239 782

Jahresrechnung der Bachem AG

Anhang

1. Wesentliche Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Zweck		Aktienkapital 31. 12. 2002
Bachem Trading AG	Bubendorf, CH	Handel	CHF	100 000
Labortec AG	Bubendorf, CH	Produktion	CHF	100 000
Sochinaz SA	Vionnaz, CH	Produktion, Handel	CHF	700 000
Bachem Biochimie SARL	Voisins le Bretonneux, F	Handel	EUR	76 225
Bachem Distribution Services GmbH ¹	Weil am Rhein, D	Handel	EUR	128 000
Bachem (UK) Ltd.	St. Helens, GB	Produktion, Handel	GBP	2 500
Peninsula Laboratories Inc.	San Carlos CA, USA	Produktion, Handel	USD	32 000
Bachem Bioscience Inc.	King of Prussia PA, USA	Produktion, Handel	USD	3 000 000
Bachem California Inc.	Torrance CA, USA	Produktion, Handel	USD	3 000
Peninsula Europe Ltd. (inaktiv)	St. Helens, GB	Produktion, Handel	GBP	36 000
Pevion Biotech AG	Bern, CH	Produktion, Handel	CHF	2 000 000
Polyphor AG	Allschwil, CH	Produktion, Handel	CHF	3 015 000

¹ormals Bachem Biochemica GmbH, Heidelberg, D

Mit Ausnahme der Pevion Biotech AG, die zu 50% und der Polyphor AG, die als Finanzanlage gehalten wird, werden alle Gesellschaften direkt oder indirekt zu 100% gehalten. Das Aktienkapital der Polyphor AG wurde im

2001 von CHF 2 079 000 auf CHF 3 015 000 erhöht und die Beteiligung der Bachem AG ist von 27.6% auf 28.4% gestiegen. Ferner wurde per 1. Januar 2001 die Sochinaz AG zu 100% übernommen.

2. Brandversicherungswerte

	2002 000 CHF	2001 000 CHF
Maschinen und Einrichtungen	60 000	60 000
Immobilien	49 844	49 844

3. Eigene Aktien

Per 31.12.2002 hielt die Bachem AG 289 287 eigene Aktien, wobei 61 570 für den Handel bestimmt sind und 227 717 im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung an Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter abgegeben werden sollen. Die Aktien der Bachem AG wurden per 29. Juni 2001 im Verhältnis 1:20 gesplittet.

Bewegungen der eigenen Aktien:

	Bestand 31. 12. 2002 [Stk.]	Abgang [Stk.]	Zugang [Stk.]	Bestand 1. 1. 2002 [Stk.]
Mitarbeiterbeteiligung zum Preis von CHF 1.67	127 717	10 683	2 800	135 600
Optionsplan zum Preis von CHF 0.50	100 000	0	0	100 000
Treasury Stock zum Preis von CHF 74.02	61 570	30 776	66 746	25 600

4. Bedeutende Aktionäre

In % vom gesamten Aktienkapital 31. 12. 2002

In % vom gesamten Aktienkapital 31. 12. 2001

Aus den zur Verfügung stehenden Informationen gehen folgende Aktionäre mit einem Besitz von mehr als 5% des Namenaktienkapitals hervor:

P. Grogg (über Ingro Finanz AG) ¹	50.5	50.5
G. Knoch	8.6	8.6
Familie P. Grogg	6.0	6.0

¹in dieser Position enthalten sind alle Namenaktien A

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat der Bachem AG beantragt den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: CHF

Jahresgewinn	18 544 173
Vortrag vom Vorjahr	5 836 485
Bilanzgewinn	24 380 658

Dividende von CHF 0.55 brutto je Namenaktie
für das Geschäftsjahr 2002 auf 13 176 350

dividendenberechtigte Namenaktien	7 246 993
Zuweisung an die freien Reserven	12 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	5 133 665

Der im Antrag des Verwaltungsrats genannte Dividendenbetrag wurde aufgrund der Anzahl dividendenberechtigter Aktien im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 14. Mai

2003 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern. Die im Vorjahr effektiv ausbezahlte Dividende betrug aus demselben Grund CHF 10 031 110.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bachem AG, Bubendorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang/Seiten 40 bis 43) der Bachem AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausrei-chende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Ver-wendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 1. April 2003

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Plozza'.

H. Plozza

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. Seiler'.

P. Seiler

Kontaktadressen

Investor Relations

Reto Conrad

Tel.: +41 61 935 2333

Fax: +41 61 935 2324

Email: reto.conrad@bachem.com

Internet

www.bachem.com

Schweiz

Bachem AG

Hauptstrasse 144

CH-4416 Bubendorf

Tel.: +41 61 935 2333

Fax: +41 61 931 2549

Email: sales.ch@bachem.com

Bachem Trading AG

Hauptstrasse 144

CH-4416 Bubendorf

Tel.: +41 61 935 2333

Fax: +41 61 931 2549

Email: sales.ch@bachem.com

Labortec AG

Hauptstrasse 144

CH-4416 Bubendorf

Tel.: +41 61 935 2333

Fax: +41 61 931 2549

Email: sales.ch@bachem.com

Sochinaz SA

route du Simplon 22

CH-1895 Vionnaz

Tel.: +41 24 482 4444

Fax: +41 24 482 4445

Email: info@sochinaz.ch

USA

Bachem Americas

Tel.: 1 888 422 2436 (USA only)

Fax: +1 310 530 1571

Bachem California Inc.

3132 Kashiwa Street

Torrance, CA 90505 – USA

Tel.: +1 310 539 4171

1 888 422 2436 (USA only)

Fax: +1 310 530 1571

Email: sales@us.bachem.com

Bachem Bioscience Inc.

3700 Horizon Drive

King of Prussia, PA 19406 – USA

Tel.: +1 610 239 0300

1 800 634 3183 (USA only)

Fax: +1 610 239 0800

Email: sales@us.bachem.com

Peninsula Laboratories Inc.

601 Taylor Way

San Carlos, CA 94070 – USA

Tel.: +1 650 592 5392

Fax: +1 650 595 4069

Email: info@penlabs.com

Grossbritannien

Bachem (UK) Ltd.

P.O. Box 62

17K Westside Industrial Estate

Jackson Street, St. Helens

Merseyside WA9 3AJ England

Tel.: +44 1744 61 2108

Fax: +44 1744 73 0064

Email: sales.uk@bachem.com

Dieser Bericht erscheint in deutscher und
englischer Sprache

Herausgeber: Bachem AG, Bubendorf, Schweiz

Projektmanagement and Produktion:

Com.factory AG, Basel, Schweiz

Design: Cornelia Reinhard

Druck: Birkhäuser+GBC AG, Reinach BL,
Schweiz

Photography: Pino Covino, Basel, Schweiz

Photodisc



Wir sind Bachem. Peptide sind unser Geschäft.